

Beeskower BSK Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Wir suchen Ablagestellen mit starker Kundenfrequenz

Dies ist die vorletzte Ausgabe dieser Zeitung, die Sie in Ihrem Briefkasten vorfinden werden. Die Zusammenarbeit mit dem Märkischen Medienhaus, dem Herausgeber von MOZ, Märkischem Markt und Märkischem Sonntag endet in 14 Tagen, also am 23.03.2022. Seitdem wir unser eigenes Zustellsystem mit Einführung des gesetzlichen Mindestlohns im Jahr 2015 aufgeben mussten, war das Märkische Medienhaus unser zuverlässiger Partner bei der Zustellung unserer drei Zeitungen.

Ab dem 28.03.2022 stellen wir den Zeitungsvertrieb auf Ablagestellen um. Wir bauen mit Hochdruck ein System aus mehreren Hundert Ablage-

stellen auf. Wir suchen Geschäfte im Landkreis Oder-Spree, die unsere Zeitungen bei sich auslegen. Wir stellen bei Bedarf eine oder mehrere schicke Boxen auf, in der unsere Zeitungen ordentlich Platz finden. Jedes der Geschäfte, ob Tankstellen, Banken, Gaststätten, Friseure, Dienstleister oder auch Lebensmittel-, Bau- und Möbelmärkte werden in jeder Ausgabe unserer Zeitungen aufgeführt. Das ist ein wichtiger Wegweiser für unsere Leser, aber auch ein nicht zu unterschätzender Wettbewerb für die teilnehmenden Unternehmen. Wenn Sie in unserem Vertriebsnetz gern dabei wären und alle 14 Tage mit der neuesten Ausgabe beliefert werden

möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Mail genügt:

info@hauke-verlag.de

Betreff: Ablagestelle

Wir haben bereits viele kleinere und mittlere Händler als Partner gewinnen können, brauchen aber noch mehr – in den Städten und großen Gemeinden, aber auch in jedem noch so kleinen Ort. Zusätzlich freuen wir uns auch über Bau- und Supermärkte, Tankstellen und Möbelhäuser mit hoher Kundenfrequenz! Wenn Sie dort arbeiten, könnten Sie uns wirklich helfen.

her Kundenfrequenz! Wenn Sie dort arbeiten, könnten Sie uns wirklich helfen.

Der Hauke-Verlag ist einer der ältesten konzernfreien Anzeigenblattverlage auf dem Gebiet der ehem. DDR. Unsere Zeitungen sind seit mehr als drei Jahrzehnten regional tief verwurzelt. Wir gehen jetzt neue Wege und freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen. Bitte melden Sie sich bei uns. Vielen Dank! **Michael Hauke**

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenzerkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.



Ab sofort Zimmer verfügbar!

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt. Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert. Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an

der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches

mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird.

Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden. Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

Falk



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

... immer in guten Händen!

Verstärkung gesucht!
Wir suchen **Pflegekräfte und Fachkräfte**
Pflegekräfte-Basis-Kurs wird vorausgesetzt.



Tel. 03361 / 74 78 80

August-Bebel-Str. 23 • 15517 Fürstenwalde

buer@pflegedienst-fuerstenwalde.de • www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Ein Tag für junge Frauen mit Visionen und Ambitionen – Docemus-Schülerinnen zu Besuch bei Tesla

Noch immer haben Mädchen und junge Frauen mit Vorurteilen bei der Berufswahl zu kämpfen. Besonders naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder wie das Ingenieurwesen sind oft männerdominierte Areale. Um mit diesen Stigmata zu brechen, lud Tesla ausgewählte Schülerinnen der 9. Klassen der Docemus Privatschulen Grünheide zu einem Besuch ein.

Im Rahmen des „Introduce a girl to engineering day“ (deutsch: „stelle Mädchen das Ingenieurwesen vor“) besuchten die Heranwachsenden am 17.02.2022 die Tesla Gigafactory in der Nähe von Grünheide. Bereits die Anreise gestaltete sich spektakulär: vier brandneue Tesla-Modelle fuhren vor, um die Mädchen zur Gigafactory zu chauffieren.

Dort angekommen gab es eine Vorstellungsrunde sowie eine Begrüßung durch den Werksleiter. Kurz darauf durfte bereits

selbst Hand angelegt werden – an praktisch ausgelegten Stationen lernten die Schülerinnen, wie der Alltag einer Ingenieurin bei Tesla aussieht. Während bei der Lötstation einzelne Bauteile zu funktionierenden LED-Leuchten zusammengebastelt

wurden, konnten die Schülerinnen bei der Lackstation ihre Sicherheitshelme mit den Farben, die später auch auf den Autos zum Einsatz kommen, verzieren. Stichwort Autos: auch hier konnte aktiv mitgewirkt werden. Die CAD-Programme, mit denen Kleinteile sowie Karos-



serien entworfen werden, standen den Mädchen frei zur Verfügung. Zum Abschluss gab es eine Führung durch einen Teil des Werks – eine allumfassende Tour ist ob der schieren Größe der Gigafactory kaum in einem Durchgang zu bewerkstelligen. Die Resonanz der Teilnehmerin-

nen nach der Veranstaltung war durchgehend positiv, richtiggehend begeistert. Der einzige Wermutstropfen, da waren sich die Schülerinnen einig: sie hätten gern noch mehr Zeit in der Gigafactory verbracht – dem Ort, an dem die Elektromobilität ihre Zukunft finden soll.



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN
CAMPUS NEU ZITTAU

Alumni-Treffen am Campus Neu Zittau

Noch einmal durch das Schulhaus wandern und im alten Klassenzimmer sitzen. Die Schulfreunde und Lehrer von früher wiedersehen, sich austauschen und in Erinnerungen schwelgen. All das kannst du beim 1. Alumni-Treffen am Campus Neu Zittau erleben!

Du warst Schüler bei uns?

Dann melde dich an: www.docemus.de/alumni

02.04.22
11–15 Uhr

SEI DABEI!





von Jan Knaupp

Na, wie geht es Ihnen? Ich hoffe, soweit ist alles im Lot. Ja, danke der Nachfrage, auch bei mir ist alles in Ordnung. Aber ich weiß nicht mehr, wie lange noch. Ich muss vorsichtig sein. Ich recherchiere gerade ein ganz dickes Ding. Wenn diese Story auffliegt, wird ein Emotionserdbeben größten Ausmaßes ausgelöst. Aber noch sammle ich Beweise, die Drahtzieherinnen sind noch nicht komplett enttarnt.

Ja, Sie haben richtig gelesen – Drahtzieherinnen! Nach meinen bisherigen Erkenntnissen steht mit 99-prozentiger Sicherheit fest, das weibliche Geschlecht versucht die Weltherrschaft an sich zu reißen, es versucht uns Männer zu Untertanen zu machen! Nicht spontan, wie etwa ein plötzlicher Putschversuch – nein, eher leise schleichend greifen sie an. Und die Strategien sind undurchschaubar vielschichtig.

Da ist zum Beispiel die ausgefeilte Strategie, den Mann in ein Abhängigkeitsverhältnis zu bringen. Wie, Sie glauben mir nicht? Meine Recherchen haben ergeben, dass kurz nach der Geburt eines männlichen Säuglings, schon die erste fiese

Verschörungstheorie

weibliche Taktik das arme Kind zur Abhängigkeit nötigt. Die weibliche Brust wird zur Geheimwaffe! Durch permanent gezieltes Anbieten selbiger, gerät der männliche Säugling in Versuchung, sich für den vermeintlich einzigen Nahrungsspender zu interessieren. Obwohl Alete weitaus mehr Geschmacksrichtungen hat, wird hier dem hungrigen Knaben nur ein einziges Überlebenspaket angeboten. Warum wohl? Richtig, hier greift die Abhängigkeitstaktik. Immer die Brust vor Augen, kann der Stammhalter den Kühlschrank nicht sehen – somit werden alle Möglichkeiten der nahrungsspezifischen Umorientierung im Keim erstickt. Wenn Frau sich nach einiger Zeit sicher ist, dass der feministische Auftrag geglückt ist, erst dann bekommt das männliche Baby andere Nahrungsmittel angeboten. Das in die Abhängigkeit getriebene Kind wird zeitlebens diese Brustfixierung

den geheimste Daten ausgetauscht, hier werden die späteren Mitstreiterinnen darauf vorbereitet, in männliche Domänen vorzudringen. Aber zurück zum armen männlichen Wesen. Was in den nächsten Jahren folgt, ist oftmals so grausam, dass ich es hier nur unter dem Aspekt der Straftataufdeckung niederschreibe. Diese Fakten untermauern aber ganz klar meine oben genannte Theorie. So müssen sich die wenig wehrhaften männlichen Kleinkinder dem Kleidungs geschmack der Mütter fügen. Das Wort „niedlich“ wird noch Jahre später dem geschändeten Mann einen Schauer über den Rücken jagen. Ich habe sogar von Fällen gehört, da wurden männliche Kitabesucher von ihren Müttern zum Fasching als Frauen verkleidet. Wer als Junge mit einem Rotkäppchenkostüm zu seiner ersten Party erscheint, der ist gesellschaftlich schon am Ende – das muss hier einfach mal klargestellt werden.

Knaupps Kolumnen
unter www.hauke-verlag.de online lesen

nicht mehr los. Damit ist der erste Anschlag auf die Männlichkeit geglückt.

Wie, ich spinne? Natürlich ist mir bewusst, dass es auch weibliche Neugeborene gibt, die an die Brust gelegt werden!

Auch diesen Aspekt habe ich genau untersucht. Hier bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass die Säugung eines weiblichen Babys nur nebenbei der Muttermilchaufnahme dient. Vielmehr handelt es sich hier um ein konspiratives Treffen von Gesinnungsgenossinnen! Hier wer-

Der Spießbrutenlauf durch weiblich ersonnene Demütigungen geht aber weiter. Ein paar Jahre später, im Schulalter, sind gleichaltrige Mädchen plötzlich größer. Oftmals auch schlauer. Obwohl, wenn ich hier bedenke, dass ein Großteil des Lehrkörpers weiblich ist – ein weiteres Indiz für meine Verschörungstheorie.

Und so könnte ich noch tausende Fakten anbringen, die alle ganz klar beweisen, dass meine Theorie auf einem festen Fundament steht. Im jugendlichen Alter wird plötzlich wieder die Brustfixierung akut, allerdings hat dieser Rückfall nichts mehr mit Hungergefühl zu tun. Jetzt kann es passieren, dass die Abhängigkeit vom weiblichen Geschlecht ins Unermessliche steigt. Wie wäre es sonst zu verstehen, dass man damit einverstanden ist, freiwillig mit einer Fremdgeschlechtlichen unter einem Dach zu wohnen?!

Tja, jetzt sind Sie erstaunt. Ich habe Ihnen ja vorher gesagt, meine Recherchen sorgen für Zündstoff. Und auch wenn wir älteren Männer denken, wir haben das weibliche Problem im Griff – Vorsicht! Auch im fortgeschrittenem Alter muss Mann auf der Hut sein.

Die Versuche, uns zu suggerieren, dass wir das schwache Geschlecht sind, reißen nicht ab. Mittlerweile werden vom weiblichen Aggressor ganz hinterhältige Fallen gestellt, die

Impressum
BSK erscheint im 31. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Auflage:** 14.370 Exemplare. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in den Haushalten des Altkreises Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr. **Vertrieb:** Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179, Aufl.: 14.370 Ex.
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179, Aufl.: 29.300 Ex.
Anzeigen/Redaktion:
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger
Tel. 03361/57179, Aufl.: 22.100 Ex.
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

uns Männern unsere Unzulänglichkeiten vor Augen führen sollen. So stieß ich letztens auf ein Wissensquiz für Männer, das mein Wissen über den Körper einer Frau testen wollte.

Na klar, da habe ich mitgemacht. Ich habe doch gemeint, ich wüsste hier gut Bescheid. Aber dieser Test war durch Frauen ersonnen. Also waren meine Chancen von Anfang an gleich Null. Hier ein Auszug aus diesem teuflischen Machwerk:

Das andere Geschlecht zu verstehen, ist oft gar nicht so einfach. Nicht nur geistig ticken Männer und Frauen anders – auch der Körper einer Frau ist für viele Herren der Schöpfung ein Mysterium. Testen Sie, wie gut Sie sich auskennen!

- Wie viele Tage hat ein normaler Menstruationszyklus?
- Wann bekommen die meisten Mädchen ihre erste Periode?
- Wieviel Eizellen hat eine Frau?
- Was versteht man unter einem Prämenstrualen Syndrom?
- Was bedeuten bei BHs Zahlen und Buchstaben?
- Weshalb können Frauen besser mehrere Dinge gleichzeitig tun als Männer?

Na, was habe ich gesagt, schon wieder ein Indiz für meine Theorie! Doch jetzt werde ich meine Ausführungen beenden. Aber ich bleibe der männlichen Sache treu! Ich werde weiterhin nachforschen, aufdecken, anklagen – und tapfer gegen die Brustfixierung ankämpfen.



Dieses „So gesehen“ stammt aus dem gleichnamigen Buch, welches im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich ist:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, 15848 Beeskow

Romantische Klänge mit Violine und Gitarre

Am Sonntag, 13. März 2022 wird es in St. Marien Beeskow sehr romantisch zugehen. Um 16:30 Uhr gastieren Christian Smit aus den Niederlanden und Lorenzo Brandli, der zwischen Chile und der Schweiz pendelt, in der Konzertreihe Musik in St. Marien Beeskow. Mit Violine und Gitarre tauchen die beiden Musiker ein in die Klänge von klassischen Liedern der letzten 250 Jahre so wie alten Folksongs aus Irland und Amerika. „Jedes dieser Lieder trägt im Wesen die Auffassung von Glaube, Liebe und Hoffnung in sich“, sagen die Künstler zu ihrem Programm. Seit 2016 musizieren die beiden trotz unterschiedlicher musikalischer Hintergründe zusammen und erzählen dabei Geschichten über Emigration, Immigration, über Verlust, Neubeginn und Heimweh und die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Der Geiger Christian Smit studierte am Konservatorium in Rotterdam und ist Geigezogen in Djakarta und Singapur. Dagegen ist Lorenzo Brandli mit seiner Gitarre Autodidakt und bevorzugt zeitgenössische und klassische Musik.

Auch dieses Konzert wird noch einmal unter den Bedingungen der 2G-Regel veranstaltet. Besucher werden gebeten, einen entsprechenden Nachweis bereitzuhalten.



www.jabitte.com

Offsetdruck	
Siebdruck	
Digitaldruck	
Textildruck	
Grafikdesign	
Webdesign	
Schilder	
Beschriftungen	
Stempel	

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird für die Kosten und die kirchenmusikalische Arbeit an St. Marien herzlich gebeten.

Romantische Lieder
St. Marienkirche Beeskow, Sonntag, 13. März 2022, 16:30 Uhr

- 12.03.22, 17:00, Burg Beeskow, Beethoven und die Liebe – musikalische Lesung
- 13.03.22, 16:30 Uhr, St. Marienkirche Beeskow, Romantische Lieder
- 18.03.22, 17 Uhr, Burg Beeskow, Haus mit der Madonna – Lesung mit Till Sailer
- 20.03.22, 16 Uhr, Burg Beeskow, Von Kindern für Kinder – Benefizkonzert
- 25.03.22, 19 Uhr, Burg Beeskow, Dein bunter Freitag – Konzert mit Two on a Park Bench
- 26.03.22, 11 Uhr, Burg Beeskow, Großer Tag für kleine Bücher – Tauschmarkt

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen. Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Stärken Sie die BSK durch Ihr Abo!

Ab Ende März stellen wir unsere Zustellung um. Dies ist die vorletzte Ausgabe, die Sie im Briefkasten finden. Danach liegen unsere Zeitungen alle 14 Tage in vielen Geschäften aus. Gerade am Anfang wissen wir nicht, wie schnell die ausgelegten Exemplare vergriffen sein werden. Wir versuchen aber von Beginn an, die Verbreitung so groß wie möglich zu halten. Wenn Sie die *Beeskower Zeitung* weiterhin pünktlich zum Erscheinungstag in Ihrem Briefkasten haben möch-

ten, abonnieren Sie die BSK einfach. Die erste Abo-Belieferung erfolgt am 29./30. März 2022 und danach alle 14 Tage. Wir liefern Ihnen die Zeitung zum Selbstkostenpreis ins Haus. Ein Jahresabonnement kostet 52 € und beinhaltet 26 Ausgaben, also 2 € pro Ausgabe. Das Porto der Deutschen Post kostet 1,85 €, 0,15 € sind für Versand und Verpackung. Sie finden auf Seite 14 dieser Ausgabe einen Coupon, den Sie uns eingescannt

per Mail an info@hauke-verlag.de schicken können. Oder Sie schneiden die Anzeige aus und schicken Sie per Post an den Hauke-Verlag. Die Adresse finden Sie in der Anzeige. Nach unserem ersten Aufruf in der vergangenen Ausgabe sind knapp einhundert Bestellungen eingegangen. Das macht uns Mut! Je mehr Abos wir verkaufen, desto stärker ist unsere Zeitung im Markt! Werden auch Sie Abonnent und stärken unseren Verlag durch eine hohe Abo-Auflage! Vielen Dank!

Michael Hauke

Tanzkurse zum Ausprobieren für Kinder & Jugendliche, Erwachsene und Senioren

TANZEN? Kannst Du! Die Tanzschule Gertitschke & UNITED dancers lädt zu verschiedenen Schnupperstunden (je 45min) und zum Tag der offenen Tür (10-18 Uhr) am Samstag, den 19.03.22, im Julius-Pintsch-Ring 11 in Fürstenwalde ein. Es können verschiedene Tanzstile ausprobiert werden und es besteht die Möglichkeit mit den Trainern zu sprechen und so den richtigen Kurs für seinen Geschmack, seine Ansprüche und seine Lebensphase zu finden.

Die Tanzschule hat seit 2004 eigene Räume in Fürstenwalde und optimiert ihre Konzepte immer wieder auf's Neue. Seien Sie gespannt darauf, wie leicht Tanzen sein kann.

Der „Kennenlern-Tag“ läuft unter 3G Bedingungen. Bitte einen Nachweis für geimpft, genesen oder getestet mitbringen.

Die Anmeldung ist nicht erforderlich, aber möglich unter Tel. 01633262464 oder unter www.united-dancers.de, wo auch Infos zu den einzelnen Kursen helfen, eine Vorauswahl zu treffen.

Vor Ort können sich Paare gern zu den Gesellschaftstanzkursen informieren

und zu Möglichkeiten, sich perfekt für einen besonderen Tag im Leben, z.B. den Hochzeitstag, vorzubereiten.

Am 19.03.22 können die Jüngsten auch gern im Prinzessinnen-Kleid oder im Ritter-Outfit zur Schnupperstunde kommen. Unsere Stunde für Mini-Kids ab 4 Jahre läuft 10 Uhr unter dem Motto „Schlossfest“. Alle Kinder ab 8 Jahre können um 11 Uhr „Tanzen wie Stars“, der Teilnehmerzahl ist keine Grenze gesetzt, denn wir können in zwei Räumen tanzen. Gleich weiter geht es vor allem für Kids und Teens um 12 Uhr mit „DiscoDance“, einer speziellen Tanzrichtung, mit der die UNITED dancers auch immer wieder erfolgreich bei nationalen Meisterschaften tanzen. Doch wir starten mit coolen Moves und einer kleinen Choreographie für Einsteiger.

Ab 14 Uhr ist die Tanzfläche eher für die Erwachsenen reserviert. Einfach den Rhythmus fühlen und mittanzen, wenn unsere „Wild Power Ladies“ die Fläche rocken. Ab 15 Uhr startet das neue Programm MOVITA und bietet allen ab 50 Jahren eine Mischung aus Tanz, Fitness und guter Laune. Es ist

ein gesundheitsorientiertes Tanz- und Bewegungskonzept für Damen und Herren im besten Alter.

Ab 16 Uhr gibt es eine Special-ZUMBA-Fitness-Stunde. Auf der Tanzfläche werden wir zu lateinamerikanischen Rhythmen tanzen, aber die wichtigsten Grundschriffe mal unter die Lupe nehmen. Mit den richtigen Grundlagen macht eine „normale“ Zumba-Stunde dann noch viel mehr Spaß und der Einstieg fällt leicht.

Ab 17 Uhr geht es gleich weiter mit Linedance für Teilnehmer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen, auch unabhängig von Alter und Geschlecht. Oldies, Countrymusik oder auch Titel aus den aktuellen Charts laden zum Mitmachen ein: einfach ausprobieren und etwas für seine körperliche und geistige Fitness tun. Und vielleicht packt einen das (Line-)Dance-Fieber um in einem der Tanzkurse dauerhaft dabei zu sein.

Wenn Sie also eine Tanzschule in Fürstenwalde suchen, scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch sowohl am Tag der offenen Tür als auch in unseren Kursen.

Sprebestattung

BEESKOW

Bitte keine
Kalendersprüche!

Die persönliche Kondolenz –
Tipps gibt es bei uns.

Markt 2 | 15848 Beeskow

☎ 03366 520636

Fortführung Klima-Kaminfeuer im Wettermuseum

Das Wettermuseum führt seine Veranstaltungsreihe mit wöchentlichen Online-Veranstaltungen zum Thema Klimakrise fort. Im März werden dazu externe Referenten als Gäste eingeladen. „Unsere Reihe stößt auf reges Interesse“, erläutert Jannis Buttler, der Umweltbildungsreferent des Museums, die Situation. „Wir erreichen so Zielgruppen, die sonst aus Zeitgründen nicht so einfach vorbeigekommen wären. Für den März haben wir deshalb externe Referenten eingeladen, die unsere eigene Expertise um verschiedene spannende Aspekte ergänzen.“

17.03.2022, 19:00 Uhr, Gast: Dr. Cornelia Kühn (HU-Berlin): Von der Ich-AG zu einer Kultur der Gemeinschaftlichkeit. Kultureller Wandel als Basis für eine sozial-ökologische Transformation.

Der Klimawandel bedroht das ökologische Gleichgewicht und damit unsere Lebensgrundlage auf der Erde. Diese

ökologischen Krisen sollen dabei weiterhin vor allem technologisch gelöst werden. Dieser Ansatz greift aber zu kurz. Das immerwährende wirtschaftliche Wachstum lässt sich nicht vollständig von den Ressourcen abkoppeln. Wie kann aber Suffizienz – eine Kultur der Genügsamkeit – in die Gesellschaft gebracht werden? In diesem Vortrag werden die mit dem Klimawandel verbundenen ökonomischen, sozialen und kulturellen Ursachen identifiziert. Dabei diskutieren wir verhaltensbezogene Ansätze, um den Klimawandel zu bremsen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, ohne auf das eigene Glück zu verzichten.

29.03.2022, 19:00 Uhr, Gast: Paula Aschenbrenner (PIK): Kippelemente im Erdsystem oder warum es sich lohnt um jede Tonne weniger CO₂ in der Atmosphäre zu kämpfen

Je stärker die globale Temperatur steigt, desto höher ist die Gefahr, dass einzel-



Foto Bernd Stiller: Klimazaun

ne Elemente des Erdsystems kippen und unumkehrbar in einen neuen Zustand übergehen. Doch welche Kippelemente gibt es überhaupt? Wie funktionieren sie? Und wie sieht die Erde aus, wenn diese Elemente einmal gekippt sind? Dabei darf als gute Nachricht

nicht fehlen: Es gibt auch soziale Kippelemente, die schnelle gesellschaftliche Veränderungsprozesse anstoßen und so zu einer nachhaltigen und klimagerechten Zukunft führen können.

Weitere Infos und Termine: <https://www.wettermuseum.de/kaminfeuer>

Beeskower BSK
Die Beeskower Zeitung

Schon am Dienstag online lesen!
www.hauke-verlag.de

Unterwegs mit dem NABU



Foto:
©NABU Scharmützelsee 2022

Jeden Samstag treffen wir uns von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, am und um den Scharmützelsee, und erkunden in Exkursionen unsere schöne Natur. Dabei sammeln wir natürlich den sichtbaren weggeworfenen Abfall und katalogisieren größere Fundstellen mit unserer TrashOut APP.

Die Exkursionen durch die Landschaften dienen der Bestandsaufnahme und der Dokumentation des derzeitigen Zustandes unserer Schutzgebiete und des Artenschutzes.

Natürlich wollen wir den ökologischen Blick auf unseren Natur- und Artenschutz richten, denn ohne ei-

nen sanften Tourismus in unserer Region wird diese Natur uns nicht erhalten bleiben!

Termine März 2022

12. März 2022, Treffpunkt in 15848 Alt-Golm, Dorfstraße 12 Parkplatz

19. März 2022, Treffpunkt in 15848 Glienicke, Ahrensdorfer Str. 31 (Kita Rappelkiste)

26. März 2022, Treffpunkt in 15526 Bad Saarow-Pieskow, Schwarzer Weg 6 (Villa Ettl)

Kontakt: 033631-409551 | ja@nabuscharmuetzelsee.de | <https://nabuscharmuetzelsee.de/termine>

Danke für die Unterstützung

Harry Hensler

50 Euro sind
Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 50-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Vertrauensmann

Martin Schröder

Tel. 03366 23981

martin.schroeder@HUKvm.de

Werkstr. 2

15848 Rietz-Neuendorf

Birkholz

Öffnungszeiten finden Sie unter

HUK.de/vm/martin.schroeder



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Beeskow erhielt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“

Die Kreisstadt Beeskow wurde am 4. März mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. Damit würdigt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. die Verabschiedung eines Aktionsplans, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat. Mit dem Erhalt des Siegels bekennt sich Beeskow dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu stärken und stellt sich zugleich einem regelmäßigen Prüfverfahren.

Das Siegel vergibt der von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragene Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. Es ist Ausdruck einer Selbstverpflichtung der Stadt zu mehr Kinderfreundlichkeit und Ansporn, die

festgesteckten Ziele innerhalb von drei Jahren umzusetzen.

Beeskow ist Kreisstadt des Landkreises Oder-Spree und nach Senftenberg, Potsdam, Nauen und Bernau die fünfte brandenburgische Kommune, die das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ erhält.

Bürgermeister Frank Steffen freut sich, das Siegel entgegennehmen zu dürfen: „Wer etwas erreichen will, der setzt sich Ziele. Wir haben uns in Beeskow das ambitionierte Ziel gesetzt, kinderfreundliche Kommune zu werden. Die Siegelver-

gabe ist der erste Teilerfolg auf dem Weg zu diesem Ziel. Nun geht es an die Arbeit, den Maßnahmenplan umzusetzen. Unsere Kinder werden es uns danken.“

Dominik Bär, Geschäftsführer des Vereins Kinderfreundliche Kommunen e.V., beglückwünschte die Kreisstadt Beeskow zur Verleihung des Siegels und sagte im Namen des Vereins: „Wir gratulieren Beeskow zum Erhalt des Siegels. Der Prozess, in dem der Aktionsplan erarbeitet wurde, stellt bereits ein erstes Beispiel für die vorbildliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen dar. Im Aktionsplan sind nun wichtige nächste Schritte, wie die Gründung einer Kinder- und Jugendredaktion, die Erarbeitung von Projekttagen zu Kinderrechten für Schulen und Kitas und die Verstärkung eines Austauschs zwischen Politik, Verwaltung und Kindern im Rahmen des Diskussionsformats ‚Pizza & Politik‘, festgelegt. Unser Verein wird Beeskow gerne bei der Umsetzung dieser Maßnahmen begleiten. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“

Kai Hanke, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes, gratulierte der Stadt Beeskow und sagte: „Die Auszeichnung der Stadt mit dem Siegel ‚Kinderfreundliche Kommune‘ verdeutlicht das große Engagement der Stadt Beeskow zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Durch

wichtige Maßnahmen wie die Durchführung von Aus- und Fortbildungen zu Partizipation in der Verwaltung, in Kitas, Schulen, Vereinen und Dorfgemeinschaftshäusern, die Planung eines Monitoring-Systems mit Kindern und Jugendlichen sowie die Entwicklung eines Kinderstadtplans setzt sich Beeskow für mehr Kinderfreundlichkeit ein. Mit Freude beobachten wir diese kinderpolitischen Vorhaben und wünschen Beeskow viel Erfolg auf diesem Weg!“

„Beeskow hat es geschafft, als eher kleine Kommune einen anspruchsvollen Aktionsplan zu erarbeiten. Mit Kopf und Herz haben alle wichtigen Akteure daran mitgewirkt. Eine erfolgreiche Umsetzung wird mit vereinten Kräften gelingen und sich nachhaltig positiv auf die Kinderfreundlichkeit vor Ort auswirken. Ein Gewinn für die gesamte Stadtgesellschaft!“, so bewerten die beiden Sachverständigen, Katja Schluzy-Neumann und Bernhard Kneiding, den von der Stadt beschrittenen Weg, der auch weiterhin durch die beiden Fachleute begleitet wird.

Das Programm „Kinderfreundliche Kommunen“ läuft vier Jahre und kann anschließend verlängert werden. Im ersten Jahr wird nach einer Bestandsaufnahme und durch Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen der Aktionsplan vorbereitet. Nach dem Beschluss des Aktionsplans durch die Stadtverordnetenversammlung prüft der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. den Aktionsplan und vergibt das Siegel für die folgenden drei Jahre.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.



Beratungsstelle in Beeskow und Storkow

Die EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung in Trägerschaft der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort

• **jeden dritten Montag im Monat zwischen 14-17 Uhr**

Nächster Termin: 21.03.2022

Kupferschmiede/Stadtbibliothek, Mauerstraße 28, 15848 Beeskow

• **jeden letzten Freitag im Monat zwischen 11.00-15.00 Uhr**

Nächster Termin: 25.03.2022

Haus der Begegnung, Am Markt 4, 15859 Storkow

die krank sind und vielleicht bald einträchtig sein könnten und/oder Verwandte und Freunde von Menschen mit Behinderungen.

Wir beraten Sie individuell zu allen Fragen, die Sie im Zusammenhang mit einer Behinderung haben. Wohnen, Arbeit, Studium, Schule, Ausbildung, Pflege, Assistenz, Freizeit, Mobilität und vieles mehr. Wir beraten Sie ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen. Sie bestimmen selbst und entscheiden für was Sie Unterstützung und Hilfe benötigen. Bitte melden Sie sich unter Tel.: 0335 280 510 28 oder per E-Mail: koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de an.

Wir freuen uns auf Sie!

Kostenlose Beratung, Unterstützung und Informationen für Menschen mit Behinderungen und/oder Menschen,

Beratung

jeweils einmal monatlich

in Beeskow:

am 21.03.2022

von 14.00-17.00 Uhr

Kupferschmiede

Mauerstr. 28

in Storkow:

am 25.03.2022

von 11.00-15.00 Uhr

Haus der Begegnung

Am Markt 4



EUTB Lebenshilfe Frankfurt (Oder)

Große Scharrnstr. 63 | 15230 Frankfurt (O.)

Ansprechpartnerin: Frau Bertz

Tel.: 0335 280510-28

✉: koordination-eutb@lebenshilfe-ffo.de

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Donnerstag 10-13 u. 14-18 Uhr,

Mittwoch 10-14 Uhr

Montag u. Freitag nach Vereinbarung



Meisterbetrieb

- Kfz-Reparaturen (typenoffen) • Unfallreparaturen
- Klimaanlage-Service • HU/AU • Reifenservice
- Glasreparaturen

Straße des Friedens 15 • 15848 Tauche OT Görsdorf

Tel. (033675) 7 29 34 • Fax (033675) 7 29 35

Geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Zampertour der Kita „Pustebblume“ Groß Muckrow



Aufgrund der Corona Beschränkungen durften wir mit unseren Kindern die letzten Jahre nicht auf Zampertour gehen. Aber in diesem Jahr war es uns nun

endlich möglich. Am 22. und 23.02.22 zogen die kostümierten Kinder und Erzieherinnen mit Gesang und Bollerwagen durch das Dorf. Die Dorfbewohner

wurden im Vorfeld von Frau Sader, der Ortsvorsteherin, informiert. Auch dass wir kontaktlos unsere Zamperspendsen in Empfang nahmen, war für alle kein

Problem. Wir hatten an diesen zwei Tagen viel Spass.

Bettina Henze,
Kita „Pustebblume“ Groß Muckrow

BSK 06/22 erscheint am 23.03.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 17.03.22, 12 Uhr.

Keine Antik- & Trödelmärkte mehr in der Alten Försterei Briescht

Die Reihe der beliebten Antik- und Trödelmärkte in der Alten Försterei Briescht wird nicht mehr fortgeführt. **Es gibt jedoch einen neuen Antik- & Trödelmarkt am Fort Gorgast im Küstriner Vorland,** organisiert durch die Alte Försterei. Die historische

preußische Festungsanlage Fort Gorgast bietet eine passende Kulisse und viel Platz. Die geplanten Termine in diesem Jahr sind: 10. April, 12. Juni, 9. Oktober. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Zudem besteht die Möglichkeit an diesen Tagen das besterhaltene

Außenfort der einstigen preußischen Festung Küstrin kostenfrei zu besichtigen. Das parkartige Gelände lädt zum Verweilen ein ist ein Naturerlebnis für Jung und Alt. Wer als Händler mitmachen möchte, kann sich ab sofort anmelden, per mail post@al-

te-foersterei-briescht.de oder Telefon 033674/42713. Die Alte Försterei in Briescht bleibt weiterhin als Ausflugsort mit anderen vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten bestehen. Die nächste Veranstaltung findet voraussichtlich am Himmelfahrtstag statt.

Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Wie schnell wir unsere Freiheit verloren

Eine besorgniserregende Chronologie

Verfolgen Sie, wie der Brandenburger Zeitungsmacher vor allen anderen Medien die Intensivbettenlüge aufdeckte und die Allzeittiefs in Krankenhäusern und Intensivstationen veröffentlichte – und dafür tatsächlich vom Deutschen Presserrat abgemahnt wurde.

Lesen Sie spannende Interviews mit Julian Aicher, dem Neffen der Geschwister Scholl, oder mit dem ehemaligen Präsidenten des Verfassungsschutzes, Dr. Hans-Georg Maaßen, die der engagierte Verleger in dieser Zeit geführt hat. In seinen Zeitungen, die in einer verbreiteten Auflage von 65.000 Exemplaren erscheinen, hat Michael Hauke Ausgabe für Ausgabe gegen die Abschaffung der Grund- und Freiheitsrechte geschrieben.

Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die in diesem Buch zusammengefasst ist und in Deutschland kein zweites Mal existiert.



220 Seiten

Hardcover

12,99 €

- Erbältlich in Fürstenwalde:**
 - Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
 - Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Beeskow:**
 - Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Erkner:**
 - Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:**
 - Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24
 - Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Und online unter www.kopp-verlag.de – geben Sie bitte in das Suchfeld Michael Hauke ein.

ISBN: 978-3-9824186-0-5

Jugend forscht

13 Projekte qualifizieren sich für Brandenburger Landesfinale

Die monatelange Fleißarbeit hat sich gelohnt. 13 von insgesamt 37 Projekten junger Forscherinnen und Forscher haben sich für den Landeswettbewerb Brandenburg „Jugend forscht 2022“ qualifiziert. Das gab Regionalwettbewerbsleiter Dr. Hendrik Stiemer per Video-Botschaft auf der Webseite des Energiedienstleisters EWE bekannt: www.ewe.com/jufo-brandenburg. EWE war traditionell Förderer und Ausrichter des Wettbewerbs.

Die Sieger können sich über Geld- und Sachpreise freuen, die ihnen das Patentunternehmen in den nächsten Tagen zusendet. Der Wettbewerb fand Corona bedingt erneut in einem virtuellen Format statt, koordiniert aus dem Einstein-Gymnasium Neuenhagen. Das Motto in diesem Jahr: „Zufällig genial?“ Die Jury aus Pädagogen, Praxisexperten und Wissenschaftlern war von den kreativen Projektpräsentationen über eine Videokonferenz-Plattform sehr



Überraschung per Videobotschaft: Vor der Kamera verkündet Jugend-forscht-Wettbewerbsleiter Dr. Hendrik Stiemer die Preisträger. Zu sehen ist das Video auf ewe.com/jufo-brandenburg. Foto: © Georg-Stefan Russew

Kartoffeln direkt vom Erzeuger

Speisekartoffeln

"Adretta" mehligkochend
"Gala" festkochend

20 kg für 10,-€



Grabs & Ring GbR

Chausseestr. 18 (bei Ring), Kasse des Vertrauens, 15526 Neu Golm
Tel.: 0173/608 22 77

angetan. Es gebe viele clevere Ideen und Potenzial zum Fortsetzen der Arbeiten. Die Bewertung der Projekte aus den sieben Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik und Informatik, Physik sowie Technik fiel entsprechend positiv aus. Diese diskutierte die Jury in einer gemeinsamen Online-Jurysitzung. Für die 13 gekürten Siegerprojekte geht es am 24. und 25. März

beim digitalen Brandenburger Landeswettbewerb „Jugend forscht“ weiter. Dort qualifizieren sich die Besten für das 57. Bundesfinale, das Ende Mai stattfindet.

Beim Ostbrandenburger Regionalwettbewerb bewiesen die 49 Jungforscherinnen und Jungforscher auf vielfältige Art und Weise, dass Forschen nicht nur spannend ist, sondern auch Spaß und Erfolg bringt.



www.metallbauchrostowski.pl

Modernste technische Ausrüstung, bestgeschultes Personal, gekoppelt mit traditioneller Schmiedekunst - gefertigt in eigenen Produktionshallen

Tore, Zäune, Fenstergitter oder Geländer für Treppe und Balkon, sowie Stahlkonstruktionen für Industrie und Gewerbe von Werberahmen über Großprojekte, von der Feuerverzinkung bis zur Pulverbeschichtung, alles für Ihren Bedarf maßgeschneidert.

Ob Schmuckpforte oder schmiedeeiserner Zaun, ob Schiebetor oder zweiflügelig mit und ohne Elektroantrieb oder vollautomatisch, lassen Sie sich von unseren **deutschen Mitarbeitern** beraten.

Wir erstellen Ihnen Ihr **persönliches, kostenloses und unverbindliches Angebot**, Lieferzeit von Bestellung bis Montage (auch Selbstmontage möglich) 4-6 Wochen.

Rufen Sie uns an: 0171 3322 168 oder schicken Sie eine Email: krupke@mc-zaun.pl

preisgünstig und zuverlässig

ästhetischer Schutz von Gebäuden und Grundstück vor Einbruch oder unbefugtem Betreten



Wir sind auch weiterhin für Sie da!

Metallbau Chrostowski
ul. Kostrzynska 1 · 74-404 Cychry · Polen

Oder-Spree bereitet sich auf die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine vor

Der Angriff russischer Truppen auf die Ukraine hat eine Flüchtlingsbewegung ausgelöst, die auch Deutschland erreicht. Nach einer vorläufigen Einschätzung geht das brandenburgische Innenministerium von bis zu 11.000 Menschen aus, die in Brandenburg Zuflucht suchen könnten. Der Landkreis Oder-Spree bereitet sich gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen auf die Aufnahme Schutzbedürftiger vor. So liegt aus Eisenhüttenstadt eine konkrete Zusage über die Bereitstellung von 250 Wohnungen vor, etwa 50 weitere Wohnungen stehen in anderen Kommunen von Oder-Spree zur Verfügung oder können dort kurzfristig aktiviert werden. Das hat eine Telefonkonferenz des Landrates Rolf Lindemann mit Bürgermeister und Amtsdirektoren Freitagmittag ergeben.

„Das ist ein sehr solides Fundament für ganz konkrete Unterstützung. Es helfen jetzt keine warmen Worte, sondern es muss gehandelt werden“, bekräftigt Rolf Lindemann. Darum sei der Landkreis unverzüglich in die Vorbereitung gegangen, Kapazitäten für die Unterbringung ukrainischer Kriegsflüchtlinge zu schaffen „Ich bin insbesondere dem Bürgermeister von Eisenhüttenstadt, Frank Balzer, sehr dankbar, dass er außerordentlich zügig in Zusammenarbeit mit der städtischen Gebäu-

dewirtschaft, Möglichkeiten erkundet hat und wir über diesen Weg 250 Wohnungen zur kurzfristigen Belegung zur Verfügung gestellt bekommen haben.“ Während einige Wohnungen sofort bezogen werden können, muss die Mehrzahl der angebotenen Unterkünfte noch für die Nutzung ausgestattet werden. Um keine Zeit zu verlieren, wurden für einen Grundbestand an zusätzlichem Wohnraum bereits Bestellungen für Küchengeräte ausgelöst. Zudem hat die Kreisverwaltung Kontakt zu Möbelbörsen aufgenommen, um den Bestand an rasch verfügbaren Einrichtungsgegenständen zu ermitteln. Von einzelnen Möbelspenden aus Privathaushalten bittet der Landkreis abzusehen, da der Bedarf derzeit nicht abgeschätzt werden kann.

Neben den neu entstehenden Kapazitäten stehen dem Landkreis für die sofortige Unterbringung ukrainischer Kriegsflüchtlinge auch Plätze in den bereits bestehenden Gemeinschaftsunterkünften zur Verfügung. Zusammen mit den jetzt veranlassenen Schritten sieht Landrat Rolf Lindemann den Landkreis Oder-Spree daher gut ausgestattet für die Unterbringung von bis zu 1.000 Schutzbedürftigen. Gerechnet wird vor allem mit der Ankunft von Frauen, Kindern und älteren Menschen.

DRK-Blutspendedienst: Eine Blutspende kann Leben retten

Die 500 Milliliter Blut einer Blutspende können für Patienten in vielen Fällen lebensrettend sein. Die Sicherheit von Blutspenderinnen und -spendern selbst hat beim DRK oberste Priorität, denn nur durch ihren Einsatz kann die Patientenversorgung langfristig gesichert werden. Zum Spenderschutz kann unter anderem das Einhalten bestimmter Verhaltensstipps insbesondere direkt vor und nach einer Blutspende durch die Spender selbst beitragen. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gibt seinen Spendenden beispielsweise folgende Empfehlungen:

Vor der Spende:

- Ausschließlich völlig gesund und frei von jeglichen Erkältungssymptomen zur Spende kommen.
- Sollte einige Zeit vor der gewünschten Spende eine Krankheit vorgelegen haben, müssen ggfs. Wartefristen bis zur nächsten Blutspende eingehalten werden. Zwischen zwei Spenden müssen generell mindestens 56 Tage liegen.
- Ausreichend essen und trinken, um den Kreislauf stabil zu halten und den Flüssigkeitsverlust durch die Spende ausgleichen zu können.

Nach der Spende:

- Auch nach einer Blutspende sollte viel getrunken werden (z.B. Wasser, Saftschorlen, Kräutertees).
- Auf Sport direkt nach der Blutspende verzichten. Am Tag nach der Spende kann wieder Sport getrieben werden. Auch ein Saunabesuch sollte erst auf den Tag nach der Spende gelegt werden.
- Eine ausreichend lange Ruhezeit einhalten und nach Möglichkeit erst circa 30 Minuten nach der Blutspende wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Generell gilt, dass der auf dem Blutspendetermin anwesende Arzt oder die Ärztin jeweils am Tag der Spende darüber entscheidet, ob eine „Spendetauglichkeit“ des potentiellen Blutspenders vorliegt. Der Vorab-Spendecheck kann unverbindlich Anhaltspunkte dafür geben, ob die Voraussetzungen für eine Blutspende vorliegen: <https://www.drk-blutspende.de/spende-check/nordost> DRK-Blutspende-Termine und die Möglichkeit zur Terminreservierung finden sich unter www.blutspende-nordost.de (Bundesländer Berlin und Brandenburg) oder über die kostenfreie Hotline Telefon 0800 11 949 11.



Das Problem:

Keine Zeit

- einen Neu- oder Gebrauchtwagen zu suchen?
- einen Käufer für Ihren Gebrauchtwagen zu suchen?

Kein Know-How für

- die Verhandlung des Hauspreises im Autohaus für einen Neuwagen?
- die Erkennung von verdeckten Schäden oder Mängeln bei der Gebrauchtwagenbesichtigung?

Die Lösung:

Beauftragen Sie mich für Ihre Suche von Kraftfahrzeugen!

Ich bin unabhängig und nur Ihren Interessen verpflichtet!

Meine Dienstleistungen:

Ich nehme mir die Zeit für Sie und betreibe den Suchservice:

- für Ihren Neu- oder Gebrauchtwagen (alle Marken, auch Youngtimer und Raritäten) inkl. Besichtigung und Kaufpreisverhandlung in der Region Berlin-Brandenburg oder auch im gesamten Bundesgebiet.
- für einen Käufer für Ihren Gebrauchtwagen inklusive Verkaufspreisverhandlung

Ich, als Einkaufsspezialist,

- übernehme die Preisverhandlung bei dem Autohändler / Automarke Ihrer Wahl für Ihren Neuwagen.

Als unabhängiger, versierter und objektiver Begleiter,

- besichtige ich mit Ihnen das angebotene und von Ihnen ausgesuchte Fahrzeug beim Verkäufer, nehme Ihre Interessen wahr und verhandle ggf. ein faires Angebot.

ZEIT IST KOSTBAR!
Warum Zeit mit der Autosuche vergeuden?

ThoWi Automobile Beratung und Suche

Dipl.-Betriebswirt Thomas Winkler

Mobil: 0171/990 58 08

Telefon: 033631/64 84 32 | Fax: 033631/64 84 31

Mail: kontakt@thowi-automobile-beratung-und-suche.de

www.thowi-automobile-beratung-und-suche.de

Meine Leidenschaft sind Autos!

Krieg in der Ukraine trifft regionale Wirtschaft

„Die Ostbrandenburger Unternehmer verurteilen den Krieg in der Ukraine auf das Schärfste. Wir pflegen bewährte Wirtschaftsbeziehungen in die Ukraine als auch nach Russland. Deshalb trifft uns dieser Krieg und seine Auswirkungen nicht nur moralisch. Er zerstört außer menschlichen, kulturellen und geografi-

schen auch ökonomische Verbindungen. Viele unserer Unternehmen müssen sich auf die aktuellen Entwicklungen einstellen, um arbeitsfähig zu bleiben. Als Unternehmer sind wir es gewohnt, auf eigene Verantwortung und eigenes Risiko zu arbeiten, aber dieser Krieg geht weit darüber hinaus. Wenn die Bundes-

regierung den Unternehmen nicht direkte Unterstützung zubilligen kann, müssen doch flankierende Maßnahmen wie eine gesicherte Energieversorgung und stabile Energiepreise machbar sein“, sagt Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg.

„Bei der AHK Ukraine formiert sich

eine Gruppe, die Spenden von Unternehmen koordiniert. Betriebe, die Solidarität praktizieren wollen, können sich dorthin wenden.“

Die IHK Ostbrandenburg ist die größte Interessenvertretung der Wirtschaft zwischen Schwedt und Eisenhüttenstadt, zwischen Berlin und der Oder.

Aktuelle Entwicklung offenbart wackelige Füße des Energiekonzepts der Landesregierung

In der völkerrechtlichen Bewertung des verurteilungswürdigen Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine ist sich BVB / FREIE WÄHLER mit der Landesregierung einig.

Bei den hieraus abzuleitenden energiepolitischen Schlussfolgerungen ist die

Landesregierung jedoch in weiten Teilen auf dem Holzweg. Zunächst zeigt sich, wie richtig die mit einer Vielzahl von Anträgen unterlegte Forderung von BVB / FREIE WÄHLER war, auf einen breit angelegten Energiemix zu setzen. Wenn der aktuell drohen-

de Ausfall einer Energieart aus einem Land (Erdgas aus Russland) bereits das Energiekonzept der Landesregierung zum Wanken bringt, zeigt sich, auf welch wackeligen Füßen es stand und steht.

Vielmehr braucht es einen Mix: massiver Ausbau der (mittlerweile nicht mehr subventionsbedürftigen) Photovoltaik, Biogasanlagen, Geothermie, Nutzung vorhandener Wasserkraftpotenziale, Erdgasimport (der schon jetzt aus anderen Staaten wie z. B. Norwegen, Nigeria oder Mexiko möglich ist). Zudem steht BVB / FREIE WÄHLER bereit, eine Laufzeitverlängerung der Kohlekraftwerke über 2030 in Betracht zu ziehen und hierbei die Koalition zu unterstützen, falls die Grünen aus ideologischer Fixiertheit blockieren.

Auf jeden Fall zeigt sich, dass ein weiterer Ausbau der Windkraft gerade nicht hilfreich ist. Ministerpräsident Woidke stellt zutreffend fest, dass „rechnerisch“ 95% des Energiebedarfes über Windkraft abgedeckt sind. Doch leider zieht er die falsche Schlussfolgerung hieraus. Denn „rechnerisch“ bedeutet tatsächlich, dass die Energie oftmals gerade nicht zur Verfügung

steht, wenn sie gebraucht wird bzw. zu anderen Zeiten zu viel zur Verfügung steht. Obwohl es einen massiven Ausbau der Windkraft gegeben hat, kann Brandenburg im Jahresmittel nur ca. 35% der Zeit seinen Elektroenergiebedarf tatsächlich aus Windstrom decken. Dem ist so, weil Windkraft nun einmal nicht grundlastfähig ist und somit ein weiterer Ausbau einfach nur weitere, von den Stromkunden teuer zu bezahlende Überkapazitäten produzieren würde. Wenn die 95% echte 95% wären, müsste der Ministerpräsident doch nicht über die Verlängerung der Braunkohle nachdenken, was er jedoch tut. BVB / FREIE WÄHLER steht weiterhin für eine unideologische, an der Versorgungssicherheit, möglichst günstigen Strompreisen und den Bedürfnissen der Brandenburger Bürger und Wirtschaft orientierte Energiepolitik. Das von uns bereits vor einem halben Jahr vorgelegte Energiekonzept erweist nun als deutlich krisenresistenter als das der Landesregierung.

Dr. Philip Zeschmann, Péter Vida
Fraktion BVB / FREIE WÄHLER
im Landtag Brandenburg

URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershow's aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen



HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

BSK 06/22 erscheint am 23.03.22. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 17.03.22, 12 Uhr.

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst.
Tel.: (030) 65 48 69 90

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Arbeitsmarkt

Gärtner; zuverlässig, ordentlich; für Rasenmähen und Strauchschnitt in Niewisch gesucht.
Tel.: (030) 771 59 98

Fa. SSB Anlagentechnik GmbH sucht für unseren Standort in Hoppegarten zum schnellstm. Zeitpunkt einen **Elektroanlagenmonteur o.ä. mit Kenntnissen im Schaltschränkbau.** Gute Bezahlung.
Telef. erreichbar Mo-Fr. von 08:30-15:00 Uhr: Tel. 03342/38950, fibu@ssb-anlagentechnik.de, Anspr. Fr. Burghardt

Veranstaltungsreihe: "Politik auf'm Land"
am 16. MÄRZ 2022 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus KAGEL



MdL Kathi MUXEL MdB Stephan BRANDNER MdL Birgit BESSIN Jurist Rainer Galla

Bürgerhaus Kagel
Schulstraße 5
15537 Grünheide-Kagel



KREISVERBAND
ODER-SPREE



Corona und Narzissmus

Sehr geehrter Herr Hauke!

ich bin jedes Mal überwältigt von den vielen vor allem tollen Lesermeinungen! Manche sind so Mut machend, die gehen so zu Herzen! Da könnte man fast eine Träne verlieren! An dieser Stelle sage ich einfach mal an alle fleißigen Schreiber ein extra großes Danke! Insbesondere Dr. H. Demanowski, RA Friedemann Willemer, Fred Scheunemann, A. Fachtan! Natürlich auch Herrn Hauke und Team! Mir „reicht's auch!“ Ja „das Blatt wendet sich, Game over!“ Es ist alles „Willkür und Schikane!“ Mobbing gegen das eigene Volk! Das habe ich schon lange so empfunden! Es stimmt: „Herr Hauke müsste in den Bundestag!“ Tolle Idee! Mir schwirren gerade wieder so viele Gedanken durch den Kopf.

Ich habe mich schon mehrmals von den wunderbaren Spaziergängen in Beeskow überzeugt. Es stimmt alles, sie sind ganz friedvoll, entspannend und gesund! Es tut sooo gut! In jeder Hinsicht. Und die Polizisten machen wirklich einen tollen Job vor Ort! Auch Ihnen ein Lob von mir, danke!

Die Familie ist vorher schon gespalten gewesen (Narzissmus), jetzt noch mehr. Narzissmus in allen Lebensbereichen, immer mehr! Ist das nur Einbildung? Narzissmus ist eine Persönlichkeitsstörung: - Dominanz, über einem stehen wollen (Diktatur) - Empathie-Mangel - Neid - Lügen, verdrehen, abstreiten - rechthaberisch, besserwisserisch - Mobbing - Überlegenheit und Kontrolle - nicht kritikfähig - Verlangen nach übermäßiger Bewunderung - Anspruchshaltung, auf bevorzugte Behandlung - Arroganz, Überheblichkeit usw. Das trifft/traf auf so viele Politiker zu (weltweit)! Die Corona-Politik empfinde ich als sehr narzisstisch: Arbeite, konsumiere, schlafe und gehorche!

Man muss einfach mal alle Aussagen von deutschen Politikern umdrehen! Dann kommt man ganz schnell auf die echte Wahrheit!

Auch empfinde ich es als ein globales Wettrennen zwischen narzisstischen Staatenlenkern, besonders in der aktuellen Zeit zu beobachten.

Wir alle sind stark, sehr stark! Herzliche Grüße an alle Leser!

S. Schulz

Wobin die Reise geht

Sehr geehrter Herr Hauke,

so langsam fügt sich eines zum anderen und die kriminellen Pläne des „Weltwirtschaftsforums“ (englisch „World Economic Forum“, WEF) werden deutlich sichtbar.

Nicht nur, dass diese mafiose Organisation der Ultrareichen ihre Agenten über Jahrzehnte systematisch geschult und mit Hilfe der ihr direkt oder indirekt gehörenden Medien weltweit in Schlüsselpositionen eingeschleust hat – beim aktuellen globalen Umsturzversuch treten sie nun auch ganz offen in Aktion. Installiert werden soll nichts weniger als eine alles kontrollierende, undemokratische „Weltregierung“, die nur den Superreichen dient, und die – ähnlich wie die verrottete EU – weit über den Lebensinteressen der Völker steht. Wir müssen eigentlich nur genau hinschauen, um zu begreifen, was sich abspielt und wohin die Reise gehen soll. Figuren wie Merkel, Spahn, von der Leyen, Kurz (Österreich), Macron (Frankreich) oder Ardern (Neuseeland: härtester und sinnlosester Lockdown der Welt) wurden vom WEF seit den 1990er Jahren als „Young Global Leader“ („Junge Weltführer“) ausgebildet und in Spitzenämter bugsiert (wer wundert sich nicht, wie so unfähiges Personal so wichtige Ämter gewinnen konnte?). In der Corona-Inszenierung haben sie bedingungslosen Gehorsam gezeigt und ihre eigenen Völker gnadenlos zugrunde gerichtet, um den vom WEF gewünschten „Großen Neustart“ („Great Reset“, „neue Normalität“) der Welt zu ermöglichen: ohne Freiheit, ohne Demokratie, im ausschließlichen Interesse der ultrareichen Hinterleute, der künftigen Könige, die dabei sind, ihren eigentlich wertlosen, weil auf nicht eintreibbaren (vor allem Staats-) Schulden basierenden Reichtum in unbegrenzte Macht zu verwandeln und unter denen wir alle nichts weiter als Sklaven sein sollen, die jeden Befehl umsetzen, ohne zu fragen, selbst wenn es uns schadet. Mit dem Maskenzwang wurde das ja bereits eingeübt. Wieler: „Diese Regeln dürfen niemals hinterfragt werden.“ Erinnern Sie sich?

Eine weiterer „Weltführer“ des WEF ist der Kanadische Premierminister Trudeau, ebenfalls ein „Young Global

Leader“, der sich nun einem handfesten Volksaufstand gegenüber sieht. Denn was sind die Trucker, die den Lebensunterhalt für ihre Familien nicht mit Börsenzockerei oder Gender-Geschwätz, sondern mit härtester Arbeit verdienen, anderes als das Volk, das alles am Laufen hält? Um ihren Aufstand zu unterdrücken, hat Trudeau nun in bester Diktatorenmanier den Ausnahmezustand ausgerufen (was ebenso verfassungswidrig ist wie die meisten seiner Coronamaßnahmen). Soweit, so gar nicht neu.

Für uns interessant ist allerdings, wie Trudeau versucht, die lebenswichtige Finanzierung der Protestierenden zu unterbinden. Es ist wie ein direkter Blick in die Zukunft, wie sie auch für uns vorgesehen ist. Banken, Aktienfonds, aber auch Spendenplattformen wurden angewiesen, die Konten aller „einzufrieren“, die sich an Protesten beteiligen oder (!) den Protestierenden Spenden überweisen. Der Kanadische WEF-Diktator bestimmt also direkt darüber, wofür die Bürger ihr Geld ausgeben dürfen. Tun sie es politisch unkorrekt, also gegen die Wünsche der WEF-Mafia und stattdessen für Demokratie und Verfassung, wird das Geld vom Regime beschlagnahmt. Das ist eine neue Qualität – aber kein neuer Plan.

Weil sich solche Willkür mit Bargeld nicht umsetzen lässt, arbeiten die WEF-gesteuerten Zentralbanken (auch die vorbestrafte EZB-Chefin Lagarde sitzt im Vorstand des WEF) in aller Welt an der Bargeld-Abschaffung. Stattdessen soll es nur noch „elektronisches Zentralbankgeld“ geben, das sich – siehe Trudeau – auf Knopfdruck sperren oder stehlen lässt. Man kann es auch zweckgebunden zuweisen oder befristen (wodurch es nach der einprogrammierten Zeit wertlos würde, liebe Sparer). Damit wird das ideale politische Kontroll- und Unterdrückungsmittel geschaffen, das sich auch für andere Zwecke nutzen lässt: Von Zwangssteuern bis zu Enteignungen oder Kontensperrungen, die angesichts heraufziehender Hyperinflation oder einer „Währungsreform“ verhindern würden, dass Menschen ihre Ersparnisse retten, ist alles vorstellbar. Denn bei „elektronischem Geld“ haben Sie nichts, gar nichts in der Hand. Andere bestimmen über Ihr Leben – und sie meinen es nicht gut mit Ihnen! Verkauft wird uns dieses elektronische Geld, das im Zweifel völlig wertlos ist, als „praktisch“ oder „hygienisch“ („Corona!“). In Wahrheit ist es pure Willkür – man blicke nach Kanada! Wer sich der kriminellen WEF-Mafia nicht fügt, wird kurzerhand enteignet. So einfach ist das. Mit „elektronischem Zentralbankgeld“ geht das künftig noch viel einfacher, weil man sich dann nicht mehr mit einzelnen Banken, Fonds, Versicherungen und Finanzdienstleistern herumschlagen muss, um den dreisten Diebstahl auszuführen. Insofern sollten wir dem kriminellen „Young Global Leader“ des WEF, Trudeau, dankbar dafür sein, dass er die Nerven verloren und uns gezeigt hat, wohin die Reise gehen wird! Man kann die Mitbürger nur immer wieder warnen: Zahlt bar, wenn euch eure Freiheit etwas wert ist! Bargeld ist Freiheit, vielleicht die letzte, die uns noch geblieben ist.

Ein weiterer Puzzlestein der mafiosen Umsturzpläne ist die Schaffung einer „elektronischen Identität“, mit der jeder Mensch immer und überall, bei allem, was er tut (oder unterlässt) kontrolliert und gesteuert werden kann. Alles, von der Internetnutzung über die Finanzen,

medizinische Zwangsbehandlungen („Impfungen“) aller Art, politische und wirtschaftliche Aktivitäten, den „ökologischen Fußabdruck“, also – Pendler aufgepasst! – z.B. den persönlichen Energieverbrauch, Zutritt zu Veranstaltungen, die Berufschancen der Kinder bis hin zur Reisefreiheit, wird von dieser elektronischen Identität abhängen, die auf Schritt und Tritt über persönliche Merkmale (Fingerabdruck, ...), implantierte Chips oder QR-Codes kontrolliert wird. Kommt Ihnen das nicht irgendwie bekannt vor? So wie wir es gerade mit „Impfpässen“ üben, obwohl das angesichts der wirkungslosen „Impfstoffe“ völlig sinnlos ist (warum also dann? ... aha!), wird in (naher) Zukunft bei jeder Gelegenheit unsere „elektronische Identität“ kontrolliert (und gespeichert) werden. Darum geht es, nicht um Gesundheit! Kleine Geheimnisse, Privatsphäre oder Privateigentum wird es nicht mehr geben, statt freier Bürger werden wir rechtlose Untertanen sein. Wer es nicht glaubt: Das entsprechende WEF-Programm, das natürlich von der „Bill & Melinda Gates Stiftung“ finanziert wird, heißt „ID 2020“. Corona kam also gerade pünktlich. Sie dürfen natürlich gerne an Zufälle glauben.

Sehr geehrter Herr Hauke, wenn unsere Mitbürger nicht schnellstens aufwachen und für sich und ihre Familien kämpfen und sich auch nach (vorübergehenden) „Lockerungen“ nicht gleich wieder zur Ruhe begeben, werden wir in naher Zukunft mitten in einer Diktatur stecken, gegen die die DDR ein Paradies war. „Young Global Leader“ wie Annalena Baerbock, Cem Özdemir und viele andere werden dafür sorgen.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Die Vertrauenskrise wird zur Realität

Nach einer aktuellen Umfrage glauben 58% der Deutschen, dass KEINE der in den Parlamenten vertretenen Parteien in der Lage ist, die Probleme des Landes und seiner Bürger zu lösen. Unterstellen wir, dass dies eine realistische Einschätzung der Lage ist, dann müssen wir uns schon auch fragen, was mit unserem Land, seinen Parteien insgesamt und der demokratischen Wirklichkeit des Jahres 2022 nicht (mehr) stimmt. Ein Autor wie Manfred Kleine-Hartlage stellt dazu die „Systemfrage“. Langjährig aktive Verwaltungswissenschaftler wie Hans Herbert von Arnim haben dargelegt, dass der Staat zur Beute der Parteien geworden ist.

Die Parteien haben das Land im Griff. Etwa 81 Millionen Deutsche sind nicht Parteimitglieder. Etwa eine Million sind es. Und etwa 2 Prozent der Parteimitglieder und des um sie herum strukturierten Machtkartells haben wirtschaftlichen, organisatorischen und persönlichen Nutzen davon, dass sich die Parteien den Staat zur Beute gemacht haben. D.h. etwa 20.000 Mitglieder der vermeintlichen „Solidargemeinschaft“ entscheiden insgesamt zu ihrem persönlichen Nutzen. Schon 98 Prozent der Parteimitglieder fügen sich objektiv durch ihre Mitgliedschaft wirtschaftlichen Schaden zu. 980.000 der etwa eine Million Parteimitglieder sind überflüssig und es wird von irgendwelchen psychopathischen Machtjunkies zu ihren Lasten und auf ihrem Rücken Politik gemacht. Das

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

sogenannte „Gemeinwohl“ ist der Kitt, der den Laden zusammenhalten soll. So wie das Ganze organisiert ist, ist es aber eine Lüge, die immer weniger Menschen glauben.

Vieles, was früher selbstverständliches Gemeingut war, ist heute nicht mehr realisierbar. Deutschland hat den teuersten Strom der Welt. Das schadet allen. Der Industrie und den Privaten. Die Industrie kann abwandern. Die Deutschen aber nicht. Was bleibt, sind Menschen ohne industrielle Beschäftigungsmöglichkeiten. Die sogenannte „Energiewende“ ist in Wirklichkeit eine Methode zur Zerstörung dieses Landes. CDU, CSU und FDP waren dabei seit 2011 grüner als die Grünen. Das wird unter Merz keinen Deut anders werden. Die Bestandsparteien sind generell nicht mehr in der Lage, eine sichere und stabile Energieversorgung in unserem Land sicherzustellen. Im Gegenteil haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, die sichere und bezahlbare Energieversorgung in Deutschland dauerhaft zu zerstören.

Auch das Privateigentum wird mehr und mehr zur Disposition gestellt. Unter anderem durch das „Gebäudeenergiegesetz“, das Kauf und Sanierung von Altbauten mehr und mehr unwirtschaftlich macht. Vielen wird es behördlich untersagt werden, so zu heizen, wie bisher, z.B. mit Holz- und Kohleöfen. Erdgaspreise gehen auch gerade durch die Decke. Die Enteignungspläne im Land Berlin tun ein Übriges.

Die Währung ist zerstört worden. Von 1948 bis 2001 brauchte es NULL Rettungspakete für die D-Mark. Sie war ein Stabilitätsanker, um den uns die Welt beneidet hat. Da gab es keine Null- und Negativzinsen. Sondern die Sparsamkeit der Mittelschicht wurde belohnt. Das alles wurde gegen den Rat vorausschauender Volkswirte ohne Gegenwert aufgegeben.

Corona war den 20.000 ein willkommener Aufhänger, um den 81.980.000 Deutschen, die keinen Nutzen von der Regierungsarbeit des 21. Jahrhunderts haben, weiter Druck zu machen. Wenn Energievernichtung, Enteignung und Währungsvernichtung nicht reichen, um dem Glauben an das Gemeinwohl ein Ende zu bereiten, dann hätten wir doch noch die Zerstörung des Rechtsstaats im Angebot.

Da machen wir den Menschen doch gerne täglich neue und widersprüchliche Vorschriften, was sie jetzt nicht mehr dürfen, und was doch. Das Schrägste, an das ich mich in Oder-Spree erinnere, war das Verbot, alleine mit einem Motorboot zum Angeln rauszufahren. Du durftest nur noch allein rausrudern. Mit dem Motorboot zum Angeln hatte eine zu hohe Ansteckungsgefahr. Da war sich der Landkreis sicher. Hauptsache, die Menschen kennen sich nicht mehr aus. Und wie ist das jetzt auf Bundesebene? Der Pflegenotstand per Gesetz ist ab 15. März 2022 Realität. Söder wollte es, der Hans aus dem Saarland und auch der Friedrich Merz. Alle wollten massiven Druck auf die Ungeimpften ausüben. Allen war es das wert, aus lauter „Verantwortung für das Ganze“, die Krankenversorgung und die Pflege komplett vor die Wand zu fahren. Und nun erleben sie eben ihr Stalingrad. Alle 20.000.

Keiner ändert das Bundesgesetz. Und keiner setzt sich dafür ein. Aber der Söder erklärt, dass dieses Bundesgesetz für die Pflege in Bayern nicht gilt. Und

der CDU-Hans macht im Saarland Wahlkampf gegen das Gesetz. Und Brandenburg plant Erlasse, um das Bundesgesetz auf Landesebene aufzuweichen. Anstatt sich für eine Änderung auf Bundesebene einzusetzen.

Wenn diejenigen, die Gesetze fordern und machen, sie selbst nicht mehr einhalten, für wen sollen sie denn dann noch gelten, verdammt noch mal? Söder, das ist staatlich verordnete Anarchie an der Macht. Es ist nicht die Stellenbeschreibung von Länderchefs, Bundesgesetze nicht mehr anzuwenden. Ganz im Gegenteil ist so etwas Grund für ein Verfahren zur Amtsenthebung. Wenn ein Länderchef der AfD so handelt, wie Söder, würde ein derartiges Verfahren heute noch eingeleitet. Aber im wunderbaren Machtkartell hier heißt es „Schwamm drüber“, ist ja nur ein Bayer. Aber nicht mal das kann er richtig. Ist ja nur ein Franke. **Axel Fachtan**

Nehmen Sie Ihren Hut!

Sehr geehrter Herr Hauke, vielen Dank für Ihre Arbeit. Ohne Menschen wie Sie kommen wir nie aus dem Coronaschlamassel raus.

Folgende E-Mail habe ich am 16.02.2022 an Herrn Lauterbach übermittelt.

Sehr geehrter Herr Lauterbach, mit Entsetzen verfolge ich ihre öffentlichen Auftritte in den Medien. In diesen verbreiten Sie schwurbebelnde Verschwörungstheorien. Es gibt immer mehr Menschen in unserem Land, welche Ihre Panikmache nicht mehr ertragen können. Sind Sie so weit von der Realität entfernt, dass Sie die immer größer werdende Protestbewegung nicht wahrnehmen? Es sind Menschen aus allen Schichten, die sich jeden Montag in immer mehr Städten zum Protest einfinden. Es sind Ärzte, Krankenpfleger, Lehrer genauso wie Busfahrer, Schlosser, Gastwirte und Werkarbeiter, um nur einige zu nennen. Sie als Gesundheitsökonom müssten doch die Kosten für ihre Politik, von der wenige profitieren und welche die Steuerzahler aufbringen müssen, berechnen können. Sie stürzen unser Land ins Chaos!

Ich bitte Sie eindringlichst, hören Sie endlich auf, Ihre unlogischen Prophezeiungen unter das Volk zu bringen. Nehmen Sie endlich Ihren Hut und treten Sie zurück! **Karl-Heinz Heinecke**

Nicht mehr selbst denken

Sehr geehrter Herr Hauke, danke für Ihren emotionalen Zwischenruf! Sie sprechen mir aus der Seele!

Durch meine Einstellung zum Geschehen der letzten beiden Jahre fühle ich mich oft auf verlorenem Posten im persönlichen Umfeld.

Ich wurde zwar bisher nicht diffamiert, aber meiner Meinung und meinem Auftreten wurde mit Kopfschütteln und Ablehnung begegnet.

Sie haben so Recht, die mediale Gehirnwäsche hat so einen unglaublichen Erfolg gehabt, dass man nur fassungslos fragen

muss, warum Millionen Menschen nicht mehr hinterfragen und selbst denken. Lassen Sie sich nicht unterkriegen, wir sind viele, die auf die Straße gehen, um diesem Unheil ein Ende zu bereiten.

Sabine Höhn

Gebete erhört!

Sehr geehrter Herr Hauke, unsere Gebete wurden erhört, und Sie stellen endlich die ungefragte Beschmutzung unseres Briefkastens mit Ihrem Schmierblatt ein.

Vielen Dank! Es ist lächerlich zu behaupten, dass das Interesse an Ihren Volkshetzen „gigantisch“ wäre.

Diesen Montag sind lächerliche 30 Personen durch Storkow „spaziert“. 30 von 9000 vielleicht sollten Sie und Ihre Handvoll Leser endlich aufwachen.

Mandy Janke

Wirklich jeder?

Ich finde es gut und richtig, dass in Ihrer Zeitung auch kritische Lesermeinungen zu lesen sind. Ich denke vor allem an diejenigen, die die Coronamaßnahmen nicht für richtig halten. In einer Demokratie darf jeder seine Meinung im angemessenen Rahmen äußern. Wirklich jeder? Ich habe den Eindruck, dass die unterschiedlichen Meinungen in ihrer Zeitung recht einseitig wiedergegeben werden. Es gibt auch genug Menschen, die die Maßnahmen zur Coronabekämpfung richtig finden, diese Meinung lese ich so gut wie gar nicht. **M. Müller**

USA sind fein raus

„Wer gemeinsam Handel treibt, der schießt nicht aufeinander!“

Die USA haben sich aus der deutschen Energieversorgung herauszuhalten. Deutschland und die EU brauchen Frieden mit Russland. Wenn es Krieg in Europa gibt, sind die USA fein raus. Sie werden wieder am meisten von einer kriegerischen Auseinandersetzung in Europa profitieren. Auch wenn es „nur“ Sanktionen gegen Russland geben sollte, verlieren die Europäer am meisten, weil die EU ein Handelsvolumen von über 230 Mrd. Euro mit Russland erzielt. Die USA können nur 35 Mrd. Euro Handelsvolumen aufbieten. Wenn der Handel zwischen der EU und Russland wegen der Sanktionen zusammenbricht, dann werden die USA dankend in diese Lücke eintreten. Wir trauen den USA nicht. Seit Trump kein Präsident mehr ist, finden wir wieder eine kriegstreibende US-Politik vor, die es bei Trump nie gegeben hätte. Auch das gehört zur Wahrheit.

Diese westlichen Provokationen – gerade die Ausdehnung der NATO Richtung Moskau – tief in das Territorium der ehemaligen UdSSR hinein – sind unerträglich. Viele von uns haben noch die Russen Anfang der 90er Jahre als ehemalige Besatzungsmacht kennen gelernt. Mit Respekt müssen wir feststellen: Die Russen waren immer vertragstreu und

haben sich immer im Sinne der Verträge verhalten.

Die Russen müssen unsere Partner bleiben und wirkliche Freunde werden!

Wilko Möller

Kreistag wollte nicht über Impfpflicht debattieren!

In der Kreistagssitzung am 09.02.2022 hatte die AfD-Fraktion einen Eil-Antrag eingebracht:

„Der Landrat wird beauftragt, sich dafür einsetzen, dass die für die medizinischen und Pflegeberufe angeordnete Impfpflicht gegen Corona aufgehoben hilfsweise ausgesetzt wird und auf dieser Grundlage keine Berufsausübungsverbote ausgesprochen werden.“

Der Landrat möge aufgrund des absehbaren Pflegenotstands ab 16. März 2022 davon absehen, gegenüber ungeimpften Mitarbeitern und deren Arbeitgebern Zwangsmaßnahmen einzuleiten und möge den Verzicht auf Zwangsmaßnahmen bereits jetzt nach außen kommunizieren.“

Dieser Antrag zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht war aus unserer Sicht dringlich, weil sie ab 15.03. in Kraft treten soll und er war notwendig, weil immer mehr Bürger ihren Unmut über die Corona-Politik auf der Straße zum Ausdruck bringen. Das sah die Mehrheit der Abgeordneten anders, so wurde der Eilantrag nicht mit auf die Tagesordnung genommen. Am letzten Montag wurde an über 90 Orten allein in Brandenburg „spazieren gegangen“!

Hier ein Ausschnitt aus meiner Rede, die ich leider zum Eilantrag nicht halten durfte:

„Das Durcheinander und das Chaos sind groß. Herr Lindemann bringt es auf den Punkt, wenn er in der MOZ sagt:

„Diese Regeln sind den Menschen doch nicht mehr zu vermitteln und deren Einhaltung nicht mehr zu kontrollieren.“ Lindemann befürchtet, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik dabei verloren geht. „Da braucht sich auch keiner mehr zu wundern, wenn sich immer mehr Leute auf den Plätzen treffen.“

Diese richtige Erkenntnis wird von immer mehr Kommunen, Landkreisen und schließlich auch Bundesländern geteilt, sie wollen dieses Gesetz nicht umsetzen. Deshalb, werte Abgeordnete, haben sie den Mut, dem Antrag der AfD zuzustimmen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür eintreten, das die einrichtungsbezogene Impfpflicht aufgehoben oder ausgesetzt wird.

Neben den Impf-Befürwortern gibt es doch auch in den öffentlich-rechtlichen Medien zunehmend Stimmen – auch aus der „Wissenschaft“ (Kekulé, Streeck) –, die darauf hinweisen, dass die Impfung eben nicht schützt vor Ansteckung noch vor Übertragung auf andere. Sie schützt höchstens vor einem schweren Verlauf, wenn man selbst an Corona erkrankt ist. Diese Entscheidung kann und muss aber jeder selber treffen, das hat die Regierung nicht für uns zu tun.

Impfen, Impfen, Impfen ... ist eben nicht der Weg aus der Pandemie!

Die normalen Hygieneregeln, das regelmäßige Testen der Mitarbeiter und eventuell die Masken sind ausreichend, um Bewohner und Mitarbeiter hinreichend zu schützen.

Dass Impfen nicht schützt vor der Corona-Erkrankung, zeigen eindrucksvoll

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

die leider erkrankten Sportler unserer Olympia Mannschaft, die trotz Impfung, Hygienemaßnahmen und Isolierung an Corona erkrankt sind. Sollte hier eventuell die Impfung selber zu einer Corona-Erkrankung beigetragen haben? Immerhin gibt es dazu inzwischen auch Berichte.

Der ehemalige Leiter der STIKO, Prof. Zastro, hat auf ein einfaches, aber wirksames Mittel hingewiesen, womit sich jeder präventiv vor einer Ansteckung auch mit dem Coronavirus schützen kann. Da Corona eine Atemwegserkrankung ist, also im Hals-, Nasen- und Rachenbereich entsteht, muss sie dort präventiv bekämpft werden. Das kann ganz einfach und wirksam durch Gurgeln mit einem Viren abtötenden Präparat geschehen. Das Präparat heißt BETAISODONA und ist ein Mund-Antiseptikum, das in Apotheken erhältlich ist. Alle 2-3 Tage gurgeln, und die Viren werden im Rachenraum abgetötet, kommen also nicht in die Lunge. Und wenn doch, bekämpft unser Immunsystem diese. Natürlich kann es in Ausnahmefällen leider auch zu schweren Verläufen oder zum Tod kommen.

So bin ich bisher gut durch die Pandemie gekommen ohne Impfung – und viele andere auch. Das wäre auch für die Mitarbeiter im medizinischen und Pflegebereich einschließlich der Patienten und Bewohner eine sehr hilfreiche und effektive Methode, um sich vor diesem Virus zu schützen. Eigentlich eine äußerst kostengünstige, hilfreiche und wirksame Methode, die leider nicht von unseren Experten, Politikern und Medien propagiert wird. Man hat den Eindruck, dass alles sehr teuer sein muss, damit es hilft. Vielleicht wäre das Gegenteil manchmal besser.“

Was wäre so schlimm daran gewesen, diesen Antrag wenigstens im Kreistag zu diskutieren? Und was wäre so schlimm daran, wenn eine Mehrheit sich dafür ausgesprochen hätte? Aber die herrschende Parteien-Ideologie lässt es ja nicht zu, das mit der AfD in irgendeiner Weise zusammengearbeitet wird. Auch wenn es um das Wohl der Mitarbeiter in den Einrichtungen und ihrer Bewohner geht.

Bernhard Storek

Abgeordneter der AfD im Kreistag

Frieden kann man nicht erzwingen

Ich glaubte, der Mensch sei inzwischen zivilisierter geworden seit der Steinzeit. Ich habe mich offenbar geirrt. Druck erzeugt immer Gegendruck, das ist eine Binsenweisheit. Daraus ist ableitbar, dass anhaltender Frieden nur ermöglicht, aber niemals erzwungen werden kann. Ermöglicht wird dauerhafter Frieden durch dauerhaften Interessenausgleich.

Das setzt voraus, die Interessen des Anderen genauso zu gewichten, wie die eigenen.

Dazu muss man dem Anderen zuhören, um seine Motivation zu verstehen (nicht unbedingt zu billigen).

Wer den Anderen aber mittels „größtmöglich schädigen“ „zur Einsicht“ bringen will, der will keinen Frieden, sondern seine eigenen Interessen mit Gewalt durchsetzen.

Das missachtet den schlichten Satz: „was du nicht willst das man dir tu, das füg‘ auch keinem Anderen zu.“ Eigentlich ganz einfach. Fazit: Wir sind mitnichten „die Guten“.

Johannes Bard

Lieber zuhören als ausgrenzen

Liebe Leserschaft,

zum Leserbrief von Lars Täuber in Ausgabe 04/22 hier noch ein paar ergänzende Gedanken meinerseits: Was Herr Täuber in seinem so wohlthuend klar verfassten Leserbrief anspricht, nämlich dass die Storkower Bürgermeisterin für ALLE Bürger da ist, auch für die von ihr offenbar nicht so geschätzten Spaziergänger, beinhaltet einen wichtigen Gedanken.

Ich beobachte – leider auch an mir selbst –, dass wir uns nur allzu oft verführen lassen, anderen Menschen nicht mehr zuzuhören, wenn diese uns durch die Aussagen von Politikern, Mitmenschen oder den Medien „madig“ gemacht werden. Andererseits sind wir geneigt, genau den Menschen Glauben zu schenken, die uns sympathisch sind, weil sie mit positiv besetzten Begriffen unser Wohlwollen erregen. Es gibt für diese Art von Manipulation den neu-deutschen Begriff „Framing“. Wie das funktioniert, zeigt uns auch die Werbung: Ein weit verbreiteter Lebensmitteldiscounter wirbt auf den Werbetafeln vor dem Geschäft mit dem Begriff „Neue Backtradition“. Achten Sie doch mal drauf! Was bedeutet dieser Begriff? Wie kann etwas neu und gleichzeitig eine Tradition sein? Aber cleverere Marketingstrategen scheinen diesen offensichtlichen Gegensatz einfach vernachlässigen zu können, weil beide Begriffe „Neu“ und „Tradition“ in unseren Köpfen positiv besetzt sind. Und da wir es gewohnt sind, solchen Werbetafeln nur eine flüchtige Aufmerksamkeit zu schenken, verfängt diese Strategie und wir sind geneigt zu glauben, dass die dort angebotenen Backwaren besonders hochwertig seien. (Dass diese eventuell von minderer Qualität sind – im Gegensatz zu denen von einem traditionell arbeitenden Bäcker, soll ich hier nicht erläutern werden.)

Genauso funktionieren letztlich auch unsere Nachrichten. Welche Bilder werden im Fernsehen oder im Internet mit welchen Nachrichten verknüpft? Würden Sie einem Bericht Glauben schenken, in dem der vorgebliche Kriegstreiber Putin als menschenverachtend und blutrünstig dargestellt wird, wenn gleichzeitig ein Bild von ihm veröffentlicht wird, auf dem er besonders warmherzig und freundlich lächelt? Wohl kaum! Drum haben die Medien für den Fall der Fälle ja auch ein gut sortiertes Archiv.

Empört es Sie nicht auch, wenn Sie das Foto eines ukrainischen Kindergartens sehen mit einem riesigen Loch in der Wand und darunter wird getitelt, dass die Russen ihren Nachbarstaat bombardieren? Dass die für einen Granateneinschlag typischen schwarzen Verbrennungsspuren fehlen, ist man geneigt zu vernachlässigen. Wir wissen ja schließlich, wie böse „der Russe“ ist, oder?

Jagt es uns nicht Angst ein, wenn wir im Fernsehen Bilder von gestapelten Särgen gezeigt bekommen, die eigentlich von einem Flüchtlings-Unglück vor Lampedusa stammen und diese dann in Zusammenhang mit der angeblich hohen Sterberate durch eine neuartige Infektionskrankheit im oberitalienischen Bergamo in Verbindung gebracht werden? Das genau ist Framing! Ob Medien, welche solche Nachrichten verbreiten, nur nachlässig handeln oder grob fahrlässig manipulativ oder gar verbrecherisch, mag jeder selbst entscheiden.

Der von mir sehr geschätzte Schweizer Historiker Daniele Ganser spricht in einem auf YouTube veröffentlichten Vortrag über den seiner Meinung nach von Amerika künstlich herbeigeführten Regimewechsel in der Ukraine von 2014 und die damit verbundene Berichterstattung von einer Medienkompetenz, die wir uns alle erwerben sollten, um uns tatsächlich ein eigenes Bild von äußeren Umständen machen zu können. Diese Medienkompetenz würden wir eben nicht dadurch erlangen, dass wir uns täglich die kurz zusammengefassten und in beliebiger Folge gereihten Nachrichten der offiziellen Sender einverleiben. Wir sollten uns zu einem für uns interessanten Thema besser aus mehreren Quellen, auch über das Internet, die Informationen selbst zusammensuchen. Der Akt des selbst Zusammensuchens ist hier entscheidend. Leider verschweigt die allgemeine Medienlandschaft nämlich auch jetzt wieder wichtige Tatsachen im Zusammenhang mit dem Konflikt in der Ukraine. Die NATO hatte sich 1989 im Rahmen der deutschen Wiedervereinigung gegenüber Russland/der Sowjetunion verpflichtet, sich nicht weiter nach Osten auszuweiten. Wie wir heute sehen, ist die NATO mittlerweile allerdings bereits in Ex-Jugoslawien, in Polen und in den baltischen Republiken angelangt. Und als der 2014 an die Macht geputschte ukrainische Präsident Poroschenko sofort bereitwillig erklärte, der NATO beitreten zu wollen, fühlte sich der russische Bär vielleicht zurecht ein wenig auf den Pelz gerückt, oder?

Ich möchte jetzt hier keine Lanze für Herrn Putin brechen, aber wir müssen uns fragen, wie schnell eine wie auch immer ausgerichtete Propaganda uns beeinflusst. Und es gilt nicht nur für die Storkower Bürgermeisterin: Lieber zuhören und nachdenken als ausgrenzen und aburteilen! Da haben wir alle noch kräftig zu tun!

Christoph Roth

Spaziergänger-gedanken

Sehr geehrter Herr Hauke, erst gestern bin ich eher zufällig auf Ihr Artikel „Mir reicht’s!“ aufmerksam geworden. Alle Achtung vor Ihrer Arbeit, vor Ihrem Einsatz für die Wahrheit und vor Ihrem Mut!

Sie stehen mit Ihrer Erkenntnis und mit Ihrer Meinung nicht alleine da und haben mehr Anhänger als Sie vielleicht denken.

Bitte verlieren Sie Ihren Mut nicht und bleiben Sie sich weiterhin treu. Die Wahrheit lässt sich nicht ewig unterdrücken und verschweigen! Sie wird eines Tages ans Licht kommen. Nur gut, dass es noch Menschen wie Sie gibt!

Ich habe einen kritischen Leserbrief an unsere Zeitung, die Sindelfinger/Böblinger Zeitung, geschickt habe. Der Brief wurde nicht veröffentlicht, und eine Antwort habe ich auch nicht bekommen. Und ehrlich gesagt, etwas anderes habe ich auch nicht erwartet. Unsere Zeitung, wie auch die meisten Zeitungen in unserem Land, unterliegen einem zentralen Leitgedanken, ebenso wie die Sender ARD und ZDF.

Johann Delimann

In der ersten Reihe?

Sehr geehrter Herr Knaupp, mich ärgert die Mitfinanzierung der jährlich stattfindenden Karnevalsübertragungen zur besten Sendezeit noch

viel mehr. Wozu gibt es Regionalprogramme?
S. Jacob

Buchempfehlung

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Ihren Lesern gern ein Buch empfehlen. Helmut Matt: „Die Sprache des Vierten Reichs. Wie Menschen die Sprache und Sprache die Menschen verändern.“ Der Titel des Buchs klingt nach einer Provokation – und soll es auch.“ So heißt es in der Einleitung zum neuen Buch des Breisgauer Schriftstellers Helmut Matt. Genau das sollte es werden und das ist ihm auch gelungen. Alphabetisch geordnet werden knapp 500 Begriffe aufgelistet, dokumentiert, beschrieben und kommentiert. Entstanden ist, wie er selbst schreibt, ein kritisches, politisch inkorrektes Wörterbuch, das sich nicht scheut, auch hinter die neue Wirklichkeit der Begriffe zu blicken und diese zu hinterfragen. Teils sind es Worte, die durch die Corona-Zeit neu entstanden sind, teils haben sie eine ganz neue Bedeutung erhalten.

Es war der Ausdruck „Neue Normalität“, der, wie er schreibt, den Anstoß zu diesem Buch gegeben hat und der „den Menschen deutlich machen sollte und soll, dass die Zeit und die Welt eine Zäsur gemacht haben und dass nun eine neue Epoche angebrochen ist.“ Es geht um Manipulation, um neue Sprachwelten und Denkstrukturen, mit denen die Menschen in das Korsett der neuen Corona-Welt gezwängt werden sollen. Wichtig ist die Erkenntnis, dass die Politik und die Medien auf wundersame Weise eine Symbiose eingegangen sind und dass das, was man gemeinhin „Öffentlich-Rechtlich“ nennt, tief von der Politik und den führenden Parteien durchdrungen ist und dass „kritischer und investigativer“ Journalismus ganz offensichtlich gar nicht mehr gewünscht ist – bis hinein in den privat orientierten journalistischen Sektor.

Das Buch hat 220 Seiten, es ist übersichtlich gegliedert von A – Z, thematisch durchweg sachlich aber kritisch dokumentiert und eine sehr lesenswerte Fundgrube.

ISBN: 9783755737643, Preis: 9,99 €

Hildegard Ehret

Was tut die Regierung für die Bürger?

Ich bin 84 Jahre, beziehe eine Rente für einen Zwei-Personen Haushalt in Höhe von 1.400 €, der Abschlag pro Monat nur für Gas beträgt 400 €. Was bedeutet das für die Steuerzahler und die Menschen, die dieses Land nach dem Krieg wieder aufgebaut haben? Es ist eine Schande!

Unsere Volksvertreter im Bundestag beziehen sehr hohe Gehälter und Diäten, aber wofür? Sie sollten mal Artikel 1 des Grundgesetzes lesen, was Sie für eine Verpflichtung den Bürgern gegenüber haben.

Außerdem kassiert der Staat auch noch höhere Steuern für die gestiegenen Preise. Prima, Ihr lieben Volksvertreter! Wichtig ist für sie doch, dass ihre Diäten stetig steigen, toll! Aber Aufrüsten!! Und jetzt wieder Krieg in der Ukraine. Wer leidet? Das einfache Volk.

Ich bin Pazifist. Ich habe all das als 7-jähriges Kind erlebt, den Krieg. Habt Ihr euren Kindern nichts vom Krieg erzählt??

Hübner

Krankenkasse analysiert Impfnebenwirkungen – Vorstand fristlos entlassen



Von Michael Hauke

Sie sind eines der großen Tabuthemen unserer Zeit: die Impfnebenwirkungen. Mich haben immer wieder Mediziner und Pfleger angerufen, die besorgniserregendes darüber berichteten. Allerdings wollte keiner von ihnen namentlich genannt werden oder auch nur ein anonymisiertes Interview geben. Die Angst vor Konsequenzen ist sehr groß. Ein Arzt aus der Region berichtete mir erst vor ein paar Tagen in einem eindringlichen persönlichen Gespräch, dass die Behandlung der Impfnebenwirkungen in seiner Praxis enorme Ausmaße angenommen habe. Er halte die Impfung inzwischen für sehr gefährlich. Aber seinen Namen wollte er nicht in der Zeitung lesen: „Die ziehen mit die Approbation!“ Die Verdachtsfälle von Impfnebenwirkungen, die das staatliche Paul-Ehrlich-Institut erfasst, sind erschreckend hoch. Es sind 244.576 registrierte Fälle für das

Jahr 2021. Allerdings erscheint diese an sich schon hohe Zahl – es gab noch bei keiner anderen Impfung auch nur annähernd so viele Komplikationen – vielen Kennern der Branche stark geschönt. „Das ist allenfalls die Spitze des Eisberges“, sagte mir ein anderer Arzt. Nun hat eine Krankenkasse das Tabu durchbrochen. Die BKK ProVita hat die Abrechnungsdaten der Ärzte analysiert. Sie hat eine Stichprobe von rund 11 Millionen bei den Betriebskrankenkassen in Deutschland Versicherten untersucht. Die Ärzte codieren bei ihren Abrechnungen an die Krankenkassenversicherungen ihre Behandlungen. Die BKK hatte bei ihrer Untersuchung nur Daten aus etwas mehr als an einem halben Jahr zur Verfügung und auch nur von weniger als einem Fünftel aller Versicherten. Trotzdem ergibt sich aus den Codes, dass in diesem kurzen Zeitraum bei nur einem Bruchteil der Versicherten fast so viele codierte Impfnebenwirkungen abgerechnet wurden, wie das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) für das gesamte Jahr und die gesamte Bevölkerung erfasst hat. Die BKK ProVita geht von einer „sehr erheblichen Untererfassung“ aus und verlangt eindringlich Aufklärung vom PEI. Nach Hochrechnungen der Krankenkasse wurden in Deutschland im Jahr 2021 zweieinhalb bis drei Millionen Impfnebenwirkungen ärztlich behandelt, das ist bis zu zwölfmal mehr als vom Ehrlich-Institut angegeben. Der Vorstand

der Krankenkasse schreibt: „Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss. Die Zahlen können in unseren Augen relativ leicht und auch kurzfristig validiert werden, indem die anderen Kassenarten (AOKen, Ersatzkrankenkassen etc.) um eine entsprechende Auswertung der ihnen vorliegenden Daten gebeten werden.“

Jeder muss sich vor Augen führen, dass es keine ordentliche Zulassung für die mRNA-Injektion gibt und dass es keinerlei mittel- oder langfristige Studien gibt.

Der Vorstand der BKK ProVita sieht dringenden Handlungsbedarf: „Unsere erste Vermutung ist, dass, da keine Vergütung für die Meldung von Impfnebenwirkungen bezahlt wird, eine Meldung an das Paul-Ehrlich-Institut wegen des großen Aufwandes vielfach unterbleibt. Ärzte haben uns berichtet, dass die Meldung eines Impfschadenverdachtsfalls circa eine halbe Stunde Zeit in Anspruch nimmt. Das bedeutet, dass 3 Millionen Verdachtsfälle auf Impfnebenwirkungen circa 1,5 Millionen Arbeitsstunden von Ärztinnen und Ärzten erfordern. Das wäre nahezu die jährliche Arbeitsleistung von 1.000 Ärztinnen und Ärzten. Dies sollte ebenso kurzfristig geklärt werden. Deshalb ergeht eine Durchschrift dieses Schreibens auch an die Bundesärztekammer und die Kassen-

ärztliche Bundesvereinigung.“ Die von der Krankenkasse analysierten Zahlen aus den Abrechnungscodes sind dermaßen besorgniserregend, dass in dem Schreiben um Antwort innerhalb eines Tages gebeten wird: „Da Gefahr für das Leben von Menschen nicht ausgeschlossen werden kann, bitten wir Sie um eine Rückäußerung über die veranlassten Maßnahmen bis 22.2.2022, 18:00 Uhr.“ Der Brief stammte vom 21.02.2022 und ist auf der nebenstehenden Seite in voller Länge veröffentlicht. Am 18.03.22 wird der Bundestag über die Impfpflicht abstimmen. Es gilt als sicher, dass der Entwurf einer generellen Impfpflicht ab 18 Jahren angenommen wird. Bei diesem Vorhaben stört die Analyse der BKK ProVita erheblich. Vorstand Andreas Schöfbeck wurde, noch bevor das Gespräch mit dem PEI stattfinden konnte, fristlos entlassen. Und dennoch kann keiner der Abgeordneten jetzt noch behaupten, nichts gewusst oder Zweifel zu haben. Die BKK ProVita weist eindringlich darauf hin, dass „Gefahr für das Leben von Menschen nicht ausgeschlossen werden kann“. Es gibt jedoch keinerlei sachliche Auseinandersetzung mit den Zahlen. Stattdessen ist der Mann, der sie ans Tageslicht befördert hat, rasend schnell von der Bildfläche verschwunden. Die Internetseite der BKK wurde von allen Hinweisen auf den Brandbrief des fristlos entlassenen Vorstandes gesäubert.

Abonnieren Sie uns. Jetzt!

Letzte Haushaltszustellung am 23.03.22!

Ab dem 28.03.22 in einer von vielen Ablagestellen in der Region abholen oder bequem über das Abo nach Hause geschickt bekommen.

- Ihre Vorteile:
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
 - Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € bestellen. (erste Belieferung am 29./30.03.2022)

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____
 Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
 oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
 VERLAG

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!





BKK ProVita · 85217 Bergkirchen

Paul-Ehrlich-Institut
Prof. Dr. Klaus Cichutek
Paul-Ehrlich-Str. 51 - 59
63225 Langen

Es betreut Sie:
Andreas Schöfbeck
Münchner Weg 5
85232 Bergkirchen
T 08131/6133-1000
F 08131/6133-91000
Andreas.Schoefbeck@bkk-provita.de

21.02.2022

Heftiges Warnsignal bei codierten Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Cichutek,

das Paul Ehrlich Institut hat mittels Pressemitteilung bekannt gegeben, dass für das Kalenderjahr 2021 244.576 Verdachtsfälle für Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung gemeldet wurden.

Die unserem Haus vorliegenden Daten geben uns Grund zu der Annahme, dass es eine sehr erhebliche Untererfassung von Verdachtsfällen für Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung gibt. Dazu füge ich meinem Schreiben eine Auswertung bei.

Datengrundlage für unsere Auswertung sind die Abrechnungsdaten der Ärzte. Unsere Stichprobe erfolgt aus dem anonymisierten Datenbestand der Betriebskrankenkassen. Die Stichprobe umfasst 10.937.716 Versicherte. Uns liegen bisher die Abrechnungsdaten der Ärzte für das erste Halbjahr 2021 und circa zur Hälfte für das dritte Quartal 2021 vor. Unsere Abfrage beinhaltet die gültigen ICD-Codes für Impfnebenwirkungen. Diese Auswertung hat ergeben, obwohl uns noch nicht die kompletten Daten für 2021 vorliegen, dass wir anhand der vorliegenden Zahlen jetzt schon von 216.695 behandelten Fällen von Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung aus dieser Stichprobe ausgehen. Wenn diese Zahlen auf das Gesamtjahr und auf die Bevölkerung in Deutschland hochgerechnet werden, sind vermutlich 2,5-3 Millionen Menschen in Deutschland wegen Impfnebenwirkungen nach Corona Impfung in ärztlicher Behandlung gewesen.

Das sehen wir als erhebliches Alarmsignal an, das unbedingt beim weiteren Einsatz der Impfstoffe berücksichtigt werden muss. Die Zahlen können in unseren Augen relativ leicht und auch kurzfristig validiert werden, indem die anderen Kassenarten (AOKen, Ersatzkrankenkassen etc.) um eine entsprechende Auswertung der ihnen vorliegenden Daten gebeten werden. Hochgerechnet auf die Anzahl der geimpften Menschen in Deutschland bedeutet dies, dass circa 4-5 % der geimpften Menschen wegen Impfnebenwirkungen in ärztlicher Behandlung waren.

In unseren Augen liegt eine erhebliche Untererfassung der Impfnebenwirkungen vor. Es ist ein wichtiges Anliegen die Ursachen hierfür kurzfristig auszumachen. Unsere erste Vermutung ist, dass, da keine Vergütung für die Meldung von Impfnebenwirkungen bezahlt wird, eine Meldung an das Paul Ehrlich Institut wegen des großen Aufwandes vielfach unterbleibt. Ärzte haben uns berichtet, dass die Meldung eines Impfschadenverdachtsfalls circa eine halbe Stunde Zeit in Anspruch nimmt. Das bedeutet, dass 3 Millionen Verdachtsfälle auf Impfnebenwirkungen circa 1,5 Millionen Arbeitsstunden von Ärztinnen und Ärzten erfordern. Das wäre nahezu die jährliche Arbeitsleistung von 1000 Ärztinnen und Ärzten. Dies sollte ebenso kurzfristig geklärt werden. Deshalb ergeht eine Durchschrift dieses Schreibens auch an die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Der GKV-Spitzenverband erhält ebenso eine Abschrift dieses Schreibens mit der Bitte entsprechende Datenanalysen bei sämtlichen Krankenkassen einzuholen.

Da Gefahr für das Leben von Menschen nicht ausgeschlossen werden kann, bitten wir Sie um eine Rücküberlegung über die veranlassenden Maßnahmen bis 22.2.2022 18:00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schöfbeck
Vorstand

Das Schreiben ergeht durchschriftlich ebenso an:
GKV-Spitzenverband
Bundesärztekammer
Kassenärztliche Bundesvereinigung
Ständige Impfkommission
BKK Dachverband

Wer jetzt noch Maske trägt, ist ein Verschwörungstheoretiker

Jens Spahn, damals Gesundheitsminister, war der Erste, der proklamierte, bis Ende des Winters sei jeder geimpft, genesen oder gestorben. Sein Nachfolger Karl Lauterbach sagte nahezu wortwörtlich dasselbe: Bis März sei jeder Ungeimpfte geimpft, genesen oder leider verstorben. Damit haben die beiden kompetentesten Gesundheitspolitiker Deutschlands, nämlich die beiden Fachminister, eine eindeutige Festlegung getroffen: Es gibt seit 1. März nur noch Geimpfte und Genesene. Der Rest ist „leider verstorben“ – oder unbemerkt genesen. Damit ist die Pandemie seit Monatsbeginn vorbei, denn wir haben in den vergangenen zwölf Monaten gelernt: es war ausschließlich eine Pandemie

der Ungeimpften, die Impfung ist eine Vollimmunisierung, sie gibt gleichwertigen Schutz wie eine Infektion. Es leben also in Deutschland seit dem 1. März nur noch Vollimmunisierte. Vollimmunisierte müssen nicht vor einander geschützt werden. Wer also jetzt noch eine Maske trägt, macht sich verdächtig. Er zeigt damit, dass er in seinen Impfschutz kein Vertrauen hat. Aber auch das haben wir gelernt: jeder, der der Impfung nicht traut, ist ein Verschwörungstheoretiker, Rechtsextremer, Schwurbler, vielleicht sogar ein Spaziergänger und damit ein Staatsfeind. Wer sich als solcher nicht zu erkennen geben möchte, muss – es hilft leider nichts – die Maske ablegen. **Michael Hauke**

Kurzzeitig vergriffen, jetzt wieder da: Das aktuelle Buch von Michael Hauke

Als das Buch von Michael Hauke vor zwei Wochen erschien, war es schnell vergriffen. Beim Internet-Buchversand Kopp-Verlag kamen wir mit der Nachlieferung nicht so schnell hinterher, wie das Buch bestellt wurde. Bereits am ersten Wochenende ging ein Fünftel der gedruckten Auflage weg. Dadurch hatten sich die Lieferzeiten beim Kopp-Verlag etwas verzögert. Wer das Buch sofort in der Hand haben möchte, kann es im regionalen Buchhandel und beim Hauke-Verlag direkt erwerben (siehe unten). Das Buch beinhaltet sämtliche Leitartikel, die Michael Hauke von Mai 2020 bis Februar 2022 zum Thema Corona verfasst hat. Es ist eine Sammlung von Zeitzeugnissen entstanden, die es in Deutschland so kein zweites Mal gibt. Ein Vorwort, ein Nachwort und eine ausführliche, persönliche Danksagung komplettieren das Werk. Es umfasst 220 Seiten und ist als Hardcover auf dem Markt. Es kostet 12,99 Euro.



Sie bekommen das Buch im Internet unter www.kopp-verlag.de (geben Sie den Buchtitel oder den Autor ins Suchfeld ein). Schneller geht's im regionalen Handel:

- Fürstenwalde:** Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 • Musik & Buch Wolf, Eisenbahnstraße 140.
- Beeskow:** Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21.
- Erkner:** Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße.
- Woltersdorf:** Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24 • Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 12,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

Es ist wirklich überlebenswichtig!



Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus!

Per Überweisung:
Michael Hauke Verlag e.K.
IBAN: DE 60 1709 2404 0000 089664
(Volksbank Fürstenwalde)

Per PayPal:
über unsere Webseite
www.hauke-verlag.de
(Lieb&Teuer-Button anklicken)

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau.

Wir sind Fachhändler der Marken:

Miele Constructa AEG BOSCH LEBHERR



WIEDER VORRÄTIG!

Großes Sortiment an

Miele

*Waschmaschinen
und Geschirrspülern!*



**Unser
Service
macht den
Unterschied**

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

DAS NEUE KÜCHENKONZEPT 130

*Lassen Sie sich begeistern
von der neuen Farbvielfalt,
Technik & Design.*



Landhausküche Bristol in Eukalyptus

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

... IDEEN MACHEN DEN UNTERSCHIED